



NEUE STADT FELDBACH

DIE ZEITUNG



Auf dem Weg zur modernen Stadtverwaltung

Bgm. Ing. Josef Ober und StADir. Dr. Michael Mehsner mit dem Team des Stadtbauamtes (v.l.n.r.): Albert Gallowitsch, Barbara Karf, Ing. Robert Schmidt, Bauamtsleiter Ing. Achim Konrad und DI Peter Köhldorfer

Durch die Zusammenlegung von sieben Gemeinden ist Feldbach nicht nur flächenmäßig gewachsen, auch verfügt die Stadt jetzt über eine gewaltige Infrastruktur. Feldbach verwaltet 210 Liegenschaften. Diese Liegenschaften bestehen aus 287 Grundstücken mit gesamt 76 Hektar. Im Detail sind es 115 Gebäude, 11 Sportstätten mit 52 Sportflächen, 28 Spielplätze, 232 Mietwohnungen und 500 Parkplätze, 36 landwirtschaftliche Nutzflächen und 49 weitere Objekte.

Bgm. Ing. Josef Ober: „Niemand kennt diese Infrastruktur zur Gänze. Unsere Aufgabe ist es, den Bestand zu erfassen, zu verwalten und zu erhalten.“

Dafür war es notwendig, eine professionelle Softwarelösung zu finden. „Die Zeiten sind vorbei, wo der Bauamtsleiter alle Daten im Kopf hatte, wir brauchen gesicherte Daten“, so StADir. Dr. Michael Mehsner. Für eine effiziente Bewirtschaftung der Liegenschaften ist eine softwaretechnische

Lösung unumgänglich. „Künftig muss es möglich sein, per Mausklick bis ins letzte Detail informiert zu sein“, ist Bauamtsleiter Ing. Achim Konrad überzeugt.

„Wir wollen die Software heuer ordentlich bespielen. Dafür sind Barbara Karf und Albert Gallowitsch verantwortlich. Im Sommer werden Praktikanten sämtliche Pläne digitalisieren. DI Peter Köhldorfer ist für die Systemadministration zuständig“, erklärt der Bürgermeister.



JOSEF OBER
Bürgermeister NEUE Stadt Feldbach



Erwachen und neue Achtsamkeit

Werte Bürgerinnen und Bürger, werte Kinder und Jugendliche!

In den nächsten Tagen erwacht die Natur und unsere Kulturlandschaft zieht sich ein neues, frisches, saftiges Kleid an. Durch die Beachtung dieses Erwachens- und Ergrünungsvorganges entsteht in uns eine neue Achtung vor der Schöpfung. Diese von Menschenhand über Jahrhunderte kultivierte Landschaft ist kein Selbstzweck. Der Landwirtschaft als größter Gestalter dieser Kulturlandschaft kommt dabei eine bedeutende Rolle zu. Über Jahrtausende hat sich der Mensch von dem ernährt, was in seiner Umgebung gewachsen ist. Die Globalisierung der Wirtschaft und unserer Lebensmittel veränderte die Strukturen in der Landwirtschaft und mit ihr unsere Kulturlandschaft. Der vor 15 Jahren von mir, mit dem Steirischen Vulkanland, eingeschlagene Weg der Regionalisierung als Gegen-trend zur Globalisierung scheint sich zu bewahrheiten. Wenn wir in einer intakten Umwelt leben wollen, muss uns eine krisensichere Regionalversorgung etwas wert sein. Globale Fremdversorgung kann zwar sehr billig sein, kann uns aber auf Zeit durch

den Wissensverlust und die fehlenden Betriebe finanziell und qualitativ sehr teuer zu stehen kommen. Eine vorsorgende zukunftsfähige Gesellschaft baut auf regionale Versorgungsnetzwerke in der Wirtschaft und in der Landwirtschaft auf. Regionalität schafft regionale Arbeitsplätze und regionale Sicherheit.

Was wäre wenn ...? Persönliche und regionale Versorgungssicherheit

Eine zukunftsfähige Gesellschaft darf sich nicht vor der Verantwortung drücken, etwa die Frage: „Was wäre wenn ... der Strom 1, 2, 3, 4 ... Tage ausfällt, Lebensmittel aus welchen Gründen auch immer ausbleiben“, beantworten zu können. Bis vor ein paar Jahren waren wir alle der Meinung, wir hätten technisch, sicherheitspolitisch und versorgungstechnisch in Europa alles im Griff. Die letzten Jahre und vor allem die letzten Monate zeigen uns, dass wir mit Veränderungen größeren Ausmaßes zu tun haben. Es ist uns überhaupt nicht bewusst, in welchen komplexen Sys-

temen wir eingebettet sind. Systeme, die täglich sehr gut funktionieren und uns perfekt mit allem versorgen. Eine neue Achtsamkeit und Wertschätzung im Umgang damit täte uns allen gut.

Ohne Wertschätzung wird auch das Wertvollste wertlos!

Die Übernutzung vieler Systeme im Menschlichen, Ökologischen und Wirtschaftlichen schreitet in riesigen Schritten voran. Private und regionale Versorgungssysteme gewinnen immer mehr an Bedeutung. Vorsorgen war in der Menschheitsgeschichte immer eine zentrale Überlebensfrage. Erst in den letzten Jahrzehnten ist Vorsorgen aus der Mode gekommen. Eine moderne Gesellschaft tut gut daran, die wertvolle menschliche Tugend des Vorsorgens in verschiedenen Bereichen wieder zu erlernen. Wir werden diese Fähigkeit leider früher brauchen, als uns lieb ist.

Ihr Josef Ober,
Bürgermeister NEUE Stadt Feldbach

Großer Hausverstand gibt uns in unsicheren Zeiten enorme Sicherheit und Handlungsfähigkeit.

Sehr geehrte Feldbacherinnen und Feldbacher!

DR. MICHAEL MEHSNER
Stadtamtsdirektor



Modernes Liegenschaftsmanagement

Die Verwaltung der Stadtgemeinde ist auf einem sehr guten Weg.

Mit Genugtuung ist festzustellen, dass es im Bereich der Stadtverwaltung – Schritt für Schritt – gelingt, die Infrastruktur in unseren Abteilungen und Einrichtungen weiter zu verbessern. Was letztlich dem Ergebnis unserer Arbeit und damit den Bürgerinnen und Bürgern zugute kommt. Des Öfteren handelt es sich um vermeintlich kleinere, organisatorische Details, gelegentlich um die eine oder andere zweckmäßige Anschaffung, auch größere Neuerungen und Veränderungen sind darunter.

Bereits vor der Fusion habe ich in diesem Zusammenhang die Meinung vertreten, dass die neue Stadtgemeinde jene Kapazitäten, die aus Synergieeffekten frei werden, sehr gut benötigen wird, um die Qualität der Administration und des Angebotes zu steigern. Einige Beispiele aus der letzten Zeit möchte ich hier nennen: Im Bereich der Wasserversorgung werden diverse größere Anlagenteile in die zentrale Steuerungsanlage einbezogen, gleichzeitig wird die Zusammenarbeit mit der Wasserversorgung Grenzland Süd-Ost geordnet und neu aufgesetzt.

Für die Stadtreinigung wird eine neue Kehrmaschine angeschafft, die so ausgestattet ist, dass sie gleichzeitig auch ein älteres Kommunalfahrzeug aus Leitersdorf ersetzt.

Ein neuer, sogenannter Mobilbagger kommt anstelle des aktuellen, 15 Jahre alten Geräts des Bauhofs; er ist multifunktional und speziell auch für den Einsatz bei den vielen Straßengräben und Durchlässen bestens geeignet.

Die Liegenschaftsverwaltung ist seit einiger Zeit dabei, ein umfassendes und gleichzeitig zweckmäßiges, EDV-unterstütztes Management einzurichten. Das ist kein geringer Arbeitsaufwand, aber letztlich für Feldbach als fünftgrößte steirische Stadt unerlässlich. Es gibt immerhin 287 Grundstücke, darunter 115 Gebäude oder 232 Mietwohnungen, außerdem 170 vermietete Parkplätze, 28 Spielplätze und so weiter. Einmal aufgestellt, wird es nicht nur Ordnung sondern letztlich auch Zeitersparnis beim Arbeiten bringen.

Diverse Abteilungen und Einrichtungen sind gerade dabei, Info-Folder

für ihr jeweiliges Angebot zu erstellen und aufzulegen. Diese sind trotz Internet zweckmäßig und erforderlich. Sie ergänzen die große Verwaltungsbroschüre, die kürzlich erschienen ist.

Und mehr – Informationen folgen bzw. können Sie gerne unserer Zeitung, der neuen Webseite oder den diversen Berichten der Tagespresse entnehmen. Vieles ist derzeit in Bewegung, Ideen und Projekte werden entwickelt und harren der Umsetzung.

Abschließend sei noch erwähnt, dass neue Aufgabenbereiche wie die Wirtschaftsservicestelle oder das Referat „Miteinander leben in Vielfalt“ ohne zusätzliches Personal in der Verwaltung eingerichtet wurden. Auch das konnte von den vorhandenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bestens und mit großem Engagement bewältigt werden.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Dr. Michael Mehsner'.

Mit besten Grüßen
StADir. Dr. Michael Mehsner

FELDBACH

DIE WIRTSCHAFTS- UND
EINKAUFSTADT

Unser Ziel:

Die Stärkung
der regionalen
Wirtschaft.

NEU!



Elsner Pflege hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen dort eine optimale Versorgung zu ermöglichen, wo sie sich am wohlsten fühlen: in den eigenen vier Wänden, durch eine qualifizierte 24-Stunden-Betreuung.

Was spricht für Elsner Pflege:

- zertifizierte Pflegekurse
- deutschsprachige Pflegekräfte
- keine Knebelverträge
- keine unnötige Bürokratie
- höchstmögliche Förderung
- österreichweite Vor-Ort-Partner



Regionalleiter Erwin Schieder
Mühldorf 434, 8330 Feldbach
Tel.: 0800/070031
e.schieder@elsner-pflege.at
www.elsner-pflege.at

Josefmarkt und Krobath-Hausmesse

Am 13. März fanden der traditionelle Josefmarkt und die Krobath-Hausmesse statt.

Trotz schlechter Wetterverhältnisse folgten viele interessierte Besucher der Einladung. Die beeindruckende Leistungsschau der beiden Veranstalter reichte von informativen Energie-spar-Tipps im Bereich der Gebäudetechnik bis hin zu den Neuheiten in der Landtechnik und bei Bau- und Gartenprodukten. Das umfangreiche Rahmenprogramm sorgte für gute Stimmung.



(v.l.n.r.): Fin.Ref. Helmut Buchgraber, GF Johann Schnabel, Edith Broz, LAbg. Franz Fartek und Prok. Rudolf Ranftl



(v.l.n.r.): Dir. Alois Lafer, LAbg. Franz Fartek, ÖKR Alois Hausleitner, Bgm. Ing. Josef Ober, Dir. Ing. Peter Kaufmann und Ing. Johann Kaufmann mit der Band „Die Merins“

ServicePartner
Persönlich für Sie da!

HAUSMESSE
von 6. - 9. April 2016

Sonderöffnungszeiten: Mittwoch - Freitag von 8.30 - 18.00 Uhr
und am Samstag von 8.30 - 17.00 Uhr durchgehend geöffnet!

Informationen und Workshops für die Feldbacher Betriebe

Die Stadtgemeinde Feldbach veranstaltet informative Workshops für die Betriebe der Stadt Feldbach. Bis dato wurden 5 erfolgreiche Workshops mit den Wirtschaftstreibenden, den Landwirten und den Gastronomen abgehalten.

Das Ziel der Workshops ist „Gemeinsames Tun zum Wohle der regionalen Wirtschaft“, das wiederum auch den Bürgern zu Gute kommt. Die Stadtgemeinde Feldbach kommt somit dem Wunsch der Bürger nach, worin laut Bürgerbefragung 78 % eine Bürgerbeteiligung befürworteten.

Die Betriebe erhielten vorab umfangreiche Informationen über die Aktivitäten der Stadtgemeinde Feldbach. Wie die Bevölkerung die Feldbacher Wirtschaft sieht, wurde von DI Dr. Christian Krotscheck anhand der Bürgerbefragung 2015 dargestellt. Es ist den Bürgern sehr wichtig, dass regionale Produkte angeboten werden. 87 % glauben, dass sie mit ihrem regionalen Einkauf Arbeitsplätze in der Region schaffen. Das Image der Stadt ist gut und die Bevölkerung sieht Feldbach als Einkaufs-, Gesundheits- und Sicherheitsstadt.

Bgm. Ing. Josef Ober informierte über die Neuorganisation in der Verwaltung, die Neupositionierung und die Neuinszenierung der Stadt Feldbach. Die Stadt Feldbach musste sieben Gemeinden zentral zusammenführen und neu organisieren. Für die Neupositionierung als Wirtschafts- und Einkaufsstadt wurde das Wirtschaftsservice eingerichtet und es wurden Wirtschaftsformate ausgearbeitet. Ingrid Herbst ist dafür verantwortlich und erläuterte die erarbeiteten Schwerpunkte für bestehende Unternehmer, Neugründer, Betriebsnachfolger und Betriebsansiedlungen. Einer der Schwerpunkte für bestehende Unternehmer ist diese Workshopreihe.



(v.l.n.r.): Das Organisationsteam mit Andrea Meyer, StR Christian Ortauf, Ingrid Herbst, Bgm. Ing. Josef Ober, GR Gerhard Ertl, Christine Neuhold und DI Dr. Christian Krotscheck

Zu den vielen Neuerungen berichtete Bgm. Ing. Josef Ober auch über den Breitbandausbau, das Verkehrskonzept mit den neuen Parkplätzen, die neuen Kulturformate und das Radfahrkonzept. Eine sensationelle touristische Neuigkeit wird der Region in Zukunft mehr Urlauber bringen. Das „Steirisches Vulkanland“ ist eine eigene Marke der regionalen Tourismusorganisation „Thermenland Steiermark“ geworden. Die neu geschlossene „Weinbauregion Vulkanland Steiermark“, deren Name auf sieben Millionen Weinflaschen zu lesen ist, wird auch international Aufmerksamkeit bringen.

Tourismusobmann StR Christian Ortauf präsentierte die Veranstaltungsformate für die Neuinszenierungen, wie z.B. Fasching NEU, „Lange Nacht des Einkaufs“, das Schinkenfest, „Feldbach is(s)t scharf“, das Erntedankfest und den Adventmarkt.

Nach den umfangreichen Informationen konnten die Betriebe ihre erarbeiteten Anliegen vorbringen. Gleichzeitig konnten viele fokussierte, kraftvolle Ideen gesammelt werden. Zusammenfassend ergaben die Auswertungen der Wirtschaft, der Landwirtschaft und der Gastronomie, dass hoher Kooperationswille vorhanden ist. Den Landwirten ist speziell Zusammenarbeit und Zusammenhalt wichtig. Der Wunsch nach einem besseren Image der Stadt Feldbach besteht. Bildungsoffensiven und Bewusstseinsbildung sowie Marketing sind gewünscht. Die wichtigsten Themen der Betriebe werden zusätzlich in weiteren Arbeitsgruppen im Detail erarbeitet.

Die gute Resonanz lässt auf eine gemeinsame Gestaltung eines erfolgreichen Wirtschaftsstandortes Feldbach hoffen.

Vulkanland Markenlizenz und Neuaufgabe Buch MEISTERKULTUR - regionale Wirtschaftskraft wird sichtbar!

Die Stärkung der Regionalwirtschaft ist der regionalen Entwicklung des Vulkanlandes ein zentrales Anliegen.

Als sichtbares Zeichen vereint die Marke Vulkanland alle Qualitäten der Region in sich. Sie steht für Kulinarik, Handwerk, Lebenskraft sowie für eine ganzheitliche zukunftsfähige Region. Die Markenlizenz ermöglicht es Betrieben, die geschützte Marke Vulkanland (LOGO) zu führen und ist die offizielle Kennzeichnung der Zugehörigkeit zum Netzwerk für eine zukunftsfähige Regionalwirtschaft. Deshalb bringt das Vulkanland heuer auch das neue Meisterkulturbuch heraus. Darin sind über 450 Markenlizenznehmer des Vulkanlandes porträtiert. „Sie zeigen, was sie besser können als globale Internethändler, die auch immer stärker aus China nach Europa drängen“, analysiert der Projektverantwortliche Mag.(FH) Bernd Gerstl. Die Markenlizenz bringt den Betrieben Aufmerk-



Das Meisterkulturbuch wird heuer neu aufgelegt.

samkeit und stärkt die Identität der Region. Interessierte Betriebe können sich in der Regionalwirtschaftsserviceestelle Feldbach, Ingrid Herbst, Tel.: 03152/2202-316, herbst@feld-

bach.gv.at oder bei Mag. (FH) Bernd Gerstl, Tel.: 03152/8575-310, gerstl@vulkanland.at informieren.

Eine Teilnahme für neue Betriebe ist noch bis 15. April möglich.

NEU!

ERÖFFNUNG

CAFÉ

Blue Turtle

NAGELSTUDIO

TATTOOSTUDIO

20% ERÖFFNUNGSAKTION!

Samstag, 9. April 2016
8⁰⁰-13⁰⁰ Uhr
Bürgergasse 28, 8330 Feldbach

Wie entsteht regionaler Wohlstand?

Jeder regionale Einkauf und jede regionale Dienstleistung sichert und schafft regionale Arbeitsplätze und regionalen Wohlstand. Jeder regional ausgegebene Euro ist 1,6 Euro wert, weil er

wieder ausgegeben werden kann und somit die Wirtschaft belebt. Es liegt in Ihrer Hand, den regionalen Wohlstand zu vermehren! **Das Gute liegt so nah! Sehen und Säen wir Gutes!**

Vulkanland-Frühlingslauf 2016

Bei herrlichstem Frühlingswetter gab es beim Vulkanland-Frühlingslauf in Leitersdorf einen überaus gelungenen Start in die steirische Laufsaison.

Los ging es mit den Kinderbewerben, danach nahmen die Nordic Walker den Rundkurs über 4,2 km in Angriff.

Moderator Wolfgang Ortner unterhielt mit seiner bekannt charmanten Stimme Läufer und Publikum. Für einen fulminanten Auftritt sorgte „Batala Austria“ mit Sambatrommeln vor dem Start und auf der Strecke. Um 13 Uhr gab die Stadtwache Feldbach mit einem ohrenbetäubenden Kanonenschuss den Start für die Haupt-

bewerbe frei. Ein riesiges Starterfeld mit Teilnehmern aus 9 Nationen und aus beinahe dem gesamten Bundesgebiet startete vor dem KOMMZentrum in Leitersdorf.

Mit neuem Streckenrekord auf der Halbmarathondistanz holte sich Hermann Peindl (Running Team Lannach) in einer Zeit von 1:12:55 den verdienten Sieg. Apollonia Fischer (HSV Feldbach Triathlon) überquerte die Ziellinie als beste Dame.



Der Kinderbewerb



Der Start



Die Nordic Walker



Der älteste Teilnehmer



Die Organisatoren StR Andreas Rinder und Heribert Macht mit dem Sieger Hermann Peindl



Die Trommler

Der Veranstalter ASKÖ Rad- und Kulturverein Leitersdorf blickt nach diesem überaus gelungenen und erfolgreichen Wochenende positiv in die Zukunft und freut sich bereits jetzt schon auf den **Vulkanland-Frühlingslauf 2017 am 18. März.**

Eltern-Kind-Bildung in der Neuen Stadt Feldbach

„Nachdem wir schon sehr viel Positives über die Module der EKB gehört haben, haben wir auch die Möglichkeit genutzt, das Modul 4 am 27.02.2016 zu besuchen. Es war für die ganze Familie ein sehr schöner und interessanter Tag. Tolle Vorträge und Vortragende, wo wir unser Wissen wieder auffrischen und viele neue Erkenntnisse für uns mitnehmen konnten.“

Schön ist es auch, dass man an diesem Tag die Möglichkeit hatte, sich mit anderen Eltern, die Kinder im gleichen Alter haben, auszutauschen. Auch das Angebot der Kinderbetreuung haben wir genutzt, wo unsere Mädels sehr gut aufgehoben waren und sichtlich Spaß hatten.

Für uns steht bereits fest, wir werden sicher wieder gemeinsam als Familie weitere Module besuchen.“



Hannah und Sarah Kaiser



Günther & Kathrin mit Anna

Bilderbogen der Eltern-Kind-Bildungsmodule



„Im September 2015 begann für uns ein neuer Lebensabschnitt, unsere Anna erblickte das Licht der Welt. Als Jungfamilie freut es uns daher besonders, dass die NEUE Stadt Feldbach die Eltern-Kind-Bildung mit ihren Modulen und den anderen Infoveranstaltungen ins Leben gerufen hat. Bisher besuchten wir die Module 2 und 3, sowie einige weitere Veranstaltungen, z.B. „Frühe Bindung“. Als besonders angenehm empfanden wir die entspannte Atmosphäre bei sämtlichen Vorträgen. Egal ob Anna während eines Vortrags Hunger bekam und gestillt werden musste, ein Wechsel der Windel notwendig war oder sie vielleicht einfach nur getragen werden wollte, um das Einschlafen zu erleichtern ... fast alles war während der Veranstaltungen möglich. Ermöglicht wird dies einerseits durch eine sehr gute Rundumorganisation und andererseits durch Vortragende, die nicht nur fachlich kompetent, sondern auch geduldig und vor allem flexibel sind. Den Erfahrungsaustausch mit den anderen Eltern finden wir genauso wertvoll wie neue Erkenntnisse, die wir bisher erlangen konnten. Wir freuen uns schon sehr auf die neuen Veranstaltungen und können diese nur weiterempfehlen!“

Nächste Modulveranstaltung:

Modul 2 – Zeit der Mama-Papa-Kind-Bindung, 0-6 Monate
Samstag, 23.04.2016, 9-16 Uhr, Dorfhaus Auersbach

09.30-10.20: Ingrid Schröttner, Stillen und Babypflege

10.40-11.30: Ursula Krotscheck, Rituale machen Familien stark

13.30-14.20: Dr. Emmerich Frühwirt, Ich musiziere, also bin ich
(0-3 Jahre)

14.40-15.30: Barbara Meixner, Kinder fürs Leben stärken – allgemeine
Suchtprävention im Kindesalter

Anmeldungen zum gesamten Modul und zu einzelnen Beiträgen sowie zu Abendveranstaltungen bis spätestens 1 Woche vor Beginn der Veranstaltung! Kurzbeschreibungen der Beiträge finden Sie in der umfangreichen Eltern-Kind-Bildungsbroschüre, die in allen Servicestellen, im LKH Feldbach, ebz und bei den Fachärzten für Geburtshilfe und Frauenheilkunde aufliegt.

Anmeldungen und Informationen:

Servicestelle Auersbach

Wetzelsdorf 83, 8330 Feldbach

Tel.: 03152/4115

lутtenberger@feldbach.gv.at oder

krotscheck@feldbach.gv.at

Eltern-Kind-Bildung Abendveranstaltung:

Mittwoch, 13.04.2016, 19 Uhr, Volksschule Gossendorf
„Talente und Fertigkeiten fördern“, mit Dr. Christian Krotscheck

Luise Hollerer zur Schule der Zukunft: Das Umfeld entscheidet

Wächst Gras schneller, wenn man daran zieht? Dieser Frage widmete sich ein Vortrag von Dr. Luise Hollerer.

Die Lern- und Motivationspsychologin an der Karl-Franzens-Universität fand eine Antwort, die Bgm. Ing. Josef Ober als Motivation für sein Feldbacher Modell der „Schule der Zukunft“ erkannte: „Weiten wir den Blick. Gras wächst schneller, wenn die Umweltbedingungen

günstig sind.“ Im Wesentlichen sind das Lernumfeld und die Kombination von Instruktionsphasen (Frontalunterricht) und Übungszeit entscheidend. Das Gehirn ist mit einem Muskel vergleichbar, der regelmäßiges Training braucht. Begeisterte Wiederholung sieht sie als Erfolgssprinzip.

Luise Hollerer kam im Rahmen der Offensive zur Bildungsstadt Feldbach in die Region.



Bgm. Ing. Josef Ober und GR Rosemarie Puchleitner mit Lern- und Motivationspsychologin Luise Hollerer (Mitte)

Bildungsvortrag:

Donnerstag, 14.04.2016

„Eine Schule für das 21. Jahrhundert“
Lernkultur der Potentialentfaltung mit Margret Rasfeld

19 Uhr, Zentrum Feldbach, Eintritt frei!



35 Jahre Stadtbibliothek und Neueröffnung



Bgm. Ing. Josef Ober, StADir. Dr. Michael Mehsner und Bibliotheksleiterin Renate Huemer konnten bei der Eröffnung zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

In diesem Jahr begeht die Stadtbibliothek ihr 35-jähriges Jubiläum. Im Zuge des Umbaus des Bundesschulzentrums wurde die Bibliothek neu gestaltet.

Aus diesem Anlass luden Bgm. Ing. Josef Ober und das Bibliotheksteam mit Leiterin Renate Huemer, Anna Puffer und Roswitha Sommer am 3. und 4. März zu einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm ein. Bei der feierlichen Eröffnung startete mit einer Lesung von Stefan Slupetzky der erste literarische Höhepunkt.

Neben der Lesung von Jungautor Markus Grain und der Aufführung „Tausche Erbse gegen Prinz“ des Kindertheaters Theater/Baum/Schere bildete der 1. Literaturtreff mit Mag. Werner Kölldorfer den Abschluss der Eröffnungstage in der Stadtbibliothek.

Der Literaturtreff soll in Zukunft auch regelmäßig stattfinden. Die nächsten Termine sind 8. April und 3. Juni 2016 jeweils um 18 Uhr. Der 8. April wird unter dem Motto „Lustiges und Heiteres, Humor und Sprachwitz in der österreichischen Literatur“ stehen.

NEUE STADT
FELDBACH
STADTBIBLIOTHEK

Wissen für ein erfülltes Leben

Öffnungszeiten:

Di 9-12 und 14-19 Uhr

Mi 9-12 Uhr

Do 8-12 Uhr

Fr 9-12 und 14-18 Uhr

www.stadtbibliothek-feldbach.at



Bibliotheksleiterin Renate Huemer mit Christina Haidenbauer, die die Bibliothek aufgebaut und bis 2008 geleitet hat.

Alle, die gerne lesen und sich für Literatur interessieren, sind herzlich eingeladen, sich von Mag. Kölldorfer in die jeweilige Buchwelt entführen zu lassen. Dazu gibt es auch Informationen zur Biographie der vorgestellten Autoren.

Großer steirischer Frühjahrsputz 2016

Der „Große steirische Frühjahrsputz 2016“ wird landesweit von 29. März bis 30. April bereits zum neunten Mal durchgeführt. Die vom Land Steiermark und vom ORF-Steiermark initiierte und von der Entsorgungswirtschaft und den Abfallwirtschaftsverbänden mitgetragene Kampagne wurde im Vorjahr in 267 Gemeinden durchgeführt, an der sich insgesamt

rund 47.000 Personen beteiligt haben. Heuer ist geplant, Flüchtlinge aktiv in diese Bewusstseinsbildungskampagne zu integrieren.

Die Caritas ist dieses Jahr neuer Partner der Aktion und spricht die Quartiergeber aktiv zur Teilnahme von Asylwerbern an. Über www.facebook.com/steirischerfruehjahrsputz wird der Frühjahrsputz aktiv begleitet,

die originellsten Einträge der Teilnehmer (Bilder, Videos) werden prämiert und schöne Preise verlost.



Anmeldungen:
www.saubere.steiermark.at

Buchpräsentation und Ausstellung „40 Jahre Landberichterstatter - 55 Jahre Fotografie“ von Prof. Johann Schleich

Freitag, 15. April 2016, 19.30 Uhr, Zentrum, Ringstraße 9, 8330 Feldbach

Programm:

Lichtinstallation ‚Wolke 7‘ von Anton Schnurrer/ART Gen. Steir. Vulkanland Komposition „Tanzendes Lichtermeer“, Uraufführung von MDir. Mag. Rudolf Trummer, Moderation: Jürgen Tackner/Vulkan TV. Am Festabend geben Kunsthandwerker und Sammler Einblick in ihre Arbeiten. Musik: Erich Rath (alte Hader), Charly (Schlager), Markus Mayer (Didgeridoo), Orchester Experimentale, Erich Thurner (Drehleier), Bläsergruppe der Stadtmusik Feldbach.

Ausstellung zur Buchpräsentation

von Prof. Johann Schleich
im Zentrum Feldbach

Ausstellungsdauer:
15.04.-30.04.2016

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 15-18 Uhr, Sa 10-12 Uhr

Sonderführung am Dienstag,
19.04.2016, 18 Uhr

Der Autor:

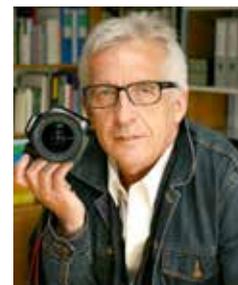
Prof. Johann Schleich wurde 1946 in Feldbach geboren. Seit seinem 14. Lebensjahr beschäftigt er sich mit Fotografie und nur wenige Jahre später begann er, die Geschichte, Geologie, Volkskunde des Steirischen Vulkanlandes und die Alltagsgeschichten der Bewohner dieser Region zu erforschen. Neben seiner Tätigkeit als Leiter der Verpflegswirtschaft in der Kaserne Feldbach gründete er die Presseagentur „Schleich-Press“.

Als freier Journalist oder „Landberichterstatter“ arbeitet er seit 1975/76 für Fernsehen, Rundfunk, Zeitungen und Illustrierte. Er ist Gründer und Mitbegründer einiger Regionalzeitungen, Museen, Kulturvereine und Rettungskomitees. Er hatte auch die Idee zur Gründung des Erfolgsprojektes „Steirisches Vulkanland“.

Als Landberichterstatter hat Prof. Johann Schleich 40 Jahre lang

diesen Landstrich bereist und über alle Neuerungen, Freuden und Leiden der Bevölkerung in Wort und Bild in diversen Medien und in mehr als 80 Büchern und Broschüren berichtet.

Im neu erschienenen Buch und in der Ausstellung „40 Jahre Landberichterstattung – 55 Jahre Fotografie“ ist eine Auswahl von 3.600 Schleich-Fotos und Schleich-Berichten enthalten, die wie eine Regionalchronik die wesentlichsten Entwicklungsschritte und Innovationen in der Oststeiermark darstellen. Von Prof. Johann Schleich wurden mehr als 800.000 Fotos aufgenommen, 35.000 bis 40.000 Fotos und Berichte in Zeitungen und mehr als 230 Fernsehdokumentationen veröffentlicht.



Ausstellung „Sichtweisen“

In der Feldbacher Kunsthalle werden zur Zeit Ölbilder der Riegersburger Künstlerin **Gabriele Preininger-Seiss** unter dem Titel „Sichtweisen“ gezeigt. „Das formale Umsetzen, das bildnerische Gestalten ist ein reflexiver Prozess, der mit viel Übung, mit Experimentieren und vor allem mit Ausdauer verbunden ist“, so die Künstlerin, die zahlreiche Gäste in der Kunsthalle im Rahmen der Aus-

stellungseröffnung begrüßen konnte. Gatte Mag. Helmut Seiss erzählte über das vielseitig kreative Leben der Künstlerin. Umrahmt wurde die Eröffnung von der Musikschule der Stadt.

Ausstellung:

Kunsthalle Feldbach

Di-So 11-17 Uhr (bis 10.04.2016)



StR Christian Ortauf eröffnete gemeinsam mit StADir. Kulturreferent Dr. Michael Mehsner die Ausstellung.

Vorsorgen heißt Wasser trotz Stromausfall

Am 10. März wurde von der Energie Steiermark im Großraum Mühldorf der Strom von 06.40-11.15 Uhr wegen dringender Revisionsarbeiten abgeschaltet. Von dieser Stromabschaltung war auch das Herzstück der Feldbacher Wasserversorgung betroffen, die Aufbereitungsanlage in Mühldorf. Um auch in dieser Zeit der Bevölkerung eine reibungslose Wasserversorgung im Raum Feldbach gewährleisten zu können, mussten die Mitarbeiter des Städtischen Wasserwerkes mit Hilfe des Bereichsfeuerwehrverbandes Feldbach eine Notstromversorgung herstellen.

Bgm. Ing. Josef Ober konnte sich vor Ort selbst davon überzeugen, dass die gesamte Aufbereitungsanlage mittels Notstromerzeugung versorgt werden

konnte und es zu keinen Ausfällen bei der Wasserversorgung kam. „Solche Anlässe zeigen uns, wie wichtig es ist, in

Krisenfällen mit Notstromspeisungen ausgerüstet zu sein“, so der Bürgermeister.



Bgm. Ing. Ober mit den Mitarbeitern des Städtischen Wasserwerkes (v.l.n.r.): Engelbert Flaßer, Walter Wagner, Michael Pendl, Rudolf Edelsbrunner, WL-Stv. Gottfried Schanner, Mario Pankarter, Philipp Lang, WL Günter Lipp, Heribert Friesinger

Was wäre wenn . . . der Strom 1, 2, 3, 4 oder noch mehr Tage ausfällt?

Welche Überlegungen sind in einer Gemeinde notwendig, um mit den Auswirkungen eines möglichen mehrtägigen Strom- und Infrastrukturausfalls umgehen zu können?

Mit diesem Thema haben sich die Mitglieder der Feuerwehren der Stadt Feldbach im Zuge eines Workshops, geleitet

von Herbert Saurugg, MSc – Experte für die Vorbereitung auf den Ausfall lebenswichtiger Infrastrukturen – auseinandergesetzt. Zurzeit werden die Ergebnisse dieses Abends zusammengefasst, welche die Grundlage für die weitere Vorgehensweise bildet. Ziel ist die gemeinsame Erarbeitung ei-

nes nachhaltigen und krisensicheren Vorsorgekonzeptes. In weiterer Folge sollen die öffentlichen Institutionen miteingebunden werden, einen aktiven Beitrag zu leisten. Es ist ein besonderes Anliegen, die Grundversorgungssicherheit der Neuen Stadt Feldbach auch in Krisenzeiten gewährleisten zu können.



Der Stadtrat hat genehmigt:

- Der E-Aktionsplan Feldbach zur Integration von E-Mobilität in der Stadtgemeinde Feldbach im Umsetzungszeitraum 2015-2030, erstellt im Rahmen des Projektes E-Mobility Work in Verbindung mit der Grazer Energie-Agentur, wird genehmigt.
- Architekt DI Heimo Math wird aufgrund des Angebotes vom 22.12.2015 mit der Erstellung einer Baukulturdocumentation in Text und Bild für die Stadtgemeinde Feldbach beauftragt.
- Für den Städtischen Bauhof wurden ein Gebrauchtfahrzeug Nissan Primastar Kasten L1H1 Kastenwagen, ein Mulchmäher Husqvarna P525D, ein Kehrgerät Hako Citymaster 2000 3-Besen mit Winterdienstausstattung und ein Mobilbagger Takeuchi TB 295W samt Löffelset mit Sieblöffel angekauft.
- Der Pachtvertrag vom 03.03.2015 für das Bad-Restaurant wird dahingehend abgeändert, dass die H.R.R.S GmbH aus dem Pachtvertrag austritt und gleichzeitig Marcel Komaricki gemeinsam mit Nikoletta Csukas in den Pachtvertrag mit allen Rechten und Pflichten eintritt.
- Der Pachtvertrag mit Dr. Harald Ortner und Mag. Silvia Ortner betreffend eine Teilfläche von 7.559 m² der Grundstücke Nr. 390/2 und 390/4 KG Feldbach wird genehmigt.
- Der Pachtvertrag betreffend das Grundstück Nr. 1029 KG Raabau mit Margarete Kaufmann (Rechtsnachfolgerin: Mag. Birgit Kaufmann) wird genehmigt.
- Die Firma LIPRO Lichtprojekte GmbH wird mit der Lieferung von 4 Masten für die Flutlichtanlage im Stadion beauftragt, weiters werden die Errichtung der Fundamente und die Anpassung der Verkabelung durch die Mitarbeiter des Städtischen Bauhofes durchgeführt.
- Die Agrarunion Südost wird mit der Lieferung der Rohre für die Sanierung der Regenwasserkanäle beauftragt.

Entsorgungsmöglichkeit bei erhöhtem Windelbedarf

Wenn Sie aufgrund erhöhten Windelbedarfs mit Ihrem Restmüllbehälter nicht auskommen, besteht die Möglichkeit, im ASZ Feldbach, Gleichenberger Str. 79, zusätzlich braune Säcke abzuholen. Diese dürfen ausschließlich mit Windeln befüllt werden und können im ASZ Feldbach zu den Öffnungszeiten kostenfrei abgegeben werden.

ASZ-Öffnungszeiten:

Di 9-12 Uhr

Fr 14-17 Uhr

Sa 9-12 Uhr

Informationen zur Müllentsorgung

Im Zuge der Neuorganisation in einigen Bereichen der Müllentsorgung haben sich zuletzt einige Fragen seitens der Gemeindebevölkerung – vor allem, was die Zwischenabfuhr bei den Mehrparteienhäusern betrifft – ergeben.

Müllentleerungstermine:

Die Termine für die Zwischenabfuhr bei Mehrparteienhäusern scheinen nicht im allgemeinen Abfuhrkalender der Stadtgemeinde Feldbach auf. Diese Termine finden immer am gewohnten Wochentag in der entsprechenden Woche statt (Restmüll 2. Woche, Papier 2./4./6. Woche, Leichtfraktion 3. Woche).

Allgemein möchten wir nochmals auf die Daheim-App hinweisen, ebenfalls

finden Sie den Abfuhrplan und Trennhinweise auf der Homepage www.feldbach.gv.at im Menüpunkt Service – Bürger A-Z – Müllabfuhrkalender 2016.

Papierabfuhr:

Im Stadtgebiet wurden bei den öffentlichen Sammelstellen die Papier-Behälter abgezogen. Ziel ist es, dass jedes Haus direkt vor Ort eine (kostenlose) Papiertonne haben soll. Wenn Sie eine Papiertonne haben möchten, bitten wir um Kontaktaufnahme mit der Abteilung Finanzen/Abgaben.

Biomüll-Entsorgung:

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass ab sofort im gesamten

Gemeindegebiet, also auch in Auersbach und Gossendorf, eine Biomüll-Entsorgung angeboten wird. Bei Interesse bitten wir ebenfalls um Kontaktaufnahme mit der Abteilung Finanzen/Abgaben.

Öffentliche Mistkübel:

Es ist nicht erlaubt, den Hausmüll in den öffentlichen Mistkübeln zu entsorgen!

Kontakt:

Abteilung Finanzen/Abgaben:
Natascha Niederl, Tel.: 2202-225,
niederl@feldbach.gv.at oder
Ewald Bratschitz, Tel.: 2202-226,
bratschitz@feldbach.gv.at



Information zur Bundespräsidentenwahl am 24. April 2016

Anfang April wird eine Wählerverständigung mit allen wichtigen Informationen über Wahllokal und Öffnungszeiten, versehen auch mit einer Anforderungskarte für Wahlkarten, ausgesendet.

Wer ist wahlberechtigt?

Bei der Bundespräsidentenwahl 2016 sind alle Personen **aktiv wahlberechtigt**, d.h. zur Stimmabgabe berechtigt, die die **österreichische Staatsbürgerschaft** besitzen, spätestens am Wahltag, 24. April 2016, **16 Jahre alt** geworden (d.h. bis zum 24. April 2000 geboren) sind und nicht wegen einer gerichtlichen Verurteilung **vom Wahlrecht ausgeschlossen** sind. **Auslandsösterreicher** sind wahlberechtigt, wenn sie spätestens am Wahltag 16 Jahre alt geworden sind und in die **Wählerevidenz** einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind. **Andere EU-Bürger** ohne österreichische Staatsbürgerschaft und Personen aus **Drittstaaten** ohne österreichische Staatsbürgerschaft sind bei Bundespräsidentenwahlen **NICHT** wahlberechtigt.

Abholung bzw. Versand der Wahlkarten

Wahlkarten können entweder bei der Gemeinde persönlich abgeholt oder per Post (nur eingeschrieben) zugesendet werden.

Soll eine Zustellung per Post erfolgen, muss dies bei der Antragstellung unter Angabe der Zustelladresse angegeben werden.

Hinweis:

Wahlkarten können voraussichtlich erst **ab 4. April 2016** von den Wahlberechtigten abgeholt bzw. an diese versandt werden, da erst ab diesem Zeitpunkt die Stimmzettel für die Bundespräsidentenwahl 2016 vorliegen.

Wählen mit Wahlkarte – Antrag

Wahlkarten für die Bundespräsidentenwahl am 24. April 2016 können seit 28. Jänner 2016 beantragt werden. Eine Beantragung ist auf folgende Arten bei der **Bürgerservicestelle Feldbach, Kirchenplatz 1**, möglich:

- schriftlich bis Mittwoch, 20. April 2016 mittels formlosem schriftlichen Antrag per Mail an j.pilzek@feldbach.gv.at, Fax 03152/2202-330 oder mittels Anforderungskarte (bei Wählerverständigung abtrennen, ausfüllen und abschicken)
- mündlich (persönlich – **nicht telefonisch!**) bis Freitag, 22. April 2016, 12 Uhr
- mittels Online-Antrag über HELP.gv.at

Für persönliche (mündliche) Wahlkartenanträge wird ein Identitätsdokument benötigt (idealerweise ein amtlicher Lichtbildausweis, z.B. Reisepass, Personalausweis, Führerschein).

Bei schriftlicher Antragstellung ist die Identifizierung entweder durch Angabe der Reisepassnummer oder durch eine Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises oder einer anderen Urkunde möglich.

Wird die Wahlkarte mittels qualifizierter elektronischer Signatur (z.B. mit der Handysignatur) online beantragt, werden keine weiteren Dokumente benötigt.

Leider passiert es immer wieder, dass auf die Unterschrift auf der Wahlkarte vergessen wird: in diesem Fall ist die Stimme leider ungültig!

Wahlkarten für eine allfällige Stichwahl

Der Termin für einen allfälligen zweiten Wahlgang (Stichwahl) im Zuge der Bundespräsidentenwahl 2016 ist Sonntag, der 22. Mai 2016.

Wahlkarten für einen allfälligen zweiten Wahlgang können bis Mittwoch, 18. Mai 2016, schriftlich und bis Freitag, 20. Mai 2016, persönlich (mündlich – **nicht telefonisch!**) beantragt werden.

Wahlberechtigte Personen, die vom 3. bis zum 22. Mai 2016 durchgehend ortsabwesend sein werden, können gleichzeitig mit der Wahlkarte für den ersten Wahlgang auch eine Wahlkarte für einen allfälligen zweiten Wahlgang

beantragen. In diesem Fall befindet sich in der Wahlkarte für den zweiten Wahlgang ein leerer amtlicher Stimmzettel, in dem der Name einer der beiden in die engere Wahl gekommenen Personen einzutragen ist.

Bitte beachten Sie, dass im Falle eines zweiten Wahlgangs die dafür vorgesehene Wahlkarte erst nach Feststellung des Ergebnisses des ersten Wahlgangs durch die Bundeswahlbehörde (frühestens ab 3. Mai 2016) abgeschickt werden darf. Zuvor übermittelte Briefwahlstimmen können in die Ergebnisermittlung nicht miteinbezogen werden! ▶▶▶

▶▶▶ Achtung! Geänderte Wahlzeiten!

Folgende **Wahllokale** sind am Wahltag eingerichtet (**Wahllokale mit geänderter Wahlzeit sind gelb markiert**):

Adresse	Sprengel	Wahllokal	barrierefrei		Wahlzeit	
			ja	nein	von	bis
Ringstraße 9	1	Zentrum	x		07.00	13.00
Gleichenberger Str. 11	2	Volksschule II		x	07.00	13.00
Ringstraße 23	3	Turnsaal		x	07.00	13.00
Sigmund-Freud-Platz 1	4	Kunsthalle	x		07.00	13.00
Mühdorf 74	5	Gasthaus Amschl	x		08.00	12.00
Oedt 177	6	Sporthalle Oedt		x	08.00	12.00
Untergiem 55	7	Café Blumen Posch	x		08.00	12.00
Färbergasse 30	8	Gasthaus Kirchengast		x	08.00	12.00
Gniebing 148	9	Gemeindehaus Gniebing	x		08.00	13.00
Paurach 1	10	Gasthaus Schwarz		x	08.00	12.00
Unterweißenbach 1	11	Gasthaus Kleinmeier		x	08.00	12.00
Oberweißenbach 9	12	Gasthaus Dorfwirt		x	08.00	12.00
Wetzelsdorf 83	13	Gemeindeamt Auersbach		x	07.30	13.00
Raabau 145	14	Gemeindeamt Raabau	x		07.00	13.00
Leitersdorf 123	15	Komm-Zentrum Kultursaal	x		07.00	12.00
Gossendorf 6	16	Gasthaus Der Dorfwirt	x		08.00	12.00
Edersgraben 60	17	Rüsthaus Edersgraben		x	08.00	12.00

Landesprämierung des Steirischen Kürbiskernöles



In diesem Jahr haben 467 Betriebe an der Landesprämierung des Steirischen Kürbiskernöles teilgenommen.

Mit der Teilnahme an dieser sensorischen Bewertung durch professionelle Verkoster, sowie der chemischen Rückstandsanalyse durch ein akkreditiertes Prüflabor, überprüfen die Landwirte die Qualität ihres Kürbiskernöles. Im Weiteren soll das Qualitätsbewusstsein der regionalen Kürbiskernölvermarkter entsprechend gestärkt werden.

So wird auch für den Konsumenten sichtbar, wie es um die Qualität des Steirischen Kürbiskernöles steht. Als sichtbares Zeichen für die pro-

duzierte „Top Qualität“ dürfen die diesjährigen 397 prämierten Betriebe den Flaschenaufkleber „Prämierter Steirischer Kernölbetrieb“ verwenden, um sich von anderen Betrieben zu unterscheiden und zu zeigen, dass sie um regelmäßige Qualitätssicherung bemüht sind.

Folgenden Feldbacher Kernölbetrieben wurde diese Topauszeichnung verliehen:

Franz Groß, Unterweißenbach
 Maria Kirchengast, Mühdorf
 David Kohl, Leitersdorf
 Rudolf Lugitsch KG, Gniebing
 Christian Neuherz, Edersgraben

Neun Mal Edelmetall für Feldbacher Imker

Der Feldbacher Waldhonig des Imkers Alois Rauch aus Mühdorf wurde mit zwei und der Steirische Waldhonig mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Der steirische Kastanienhonig erreichte ebenso eine Goldmedaille wie der Honig-Likör und das Kürbiskernöl. Jeweils mit einer Silbermedaille wurden der Feldbacher Kastanienhonig und der Honigwein (Met) prämiert. Auch eine Bronzemedaille konnte der Imker Alois Rauch von der AB-HOF-Messe in Wieselburg (Niederösterreich) mit nach Hause nehmen. Klaus Temmel aus Gniebing erreichte mit seinem Feldbacher Waldhonig ebenfalls eine Goldmedaille.



Klaus Temmel und Alois Rauch mit ihren Medaillen

Die Beurteilung der ca. 1.100 Bewerber erfolgte durch 30 ausgebildete und anerkannte Honigsensoriker aus ganz Österreich. Die Bewertung der Honige erfolgt nach den Kriterien Farbe und Geschmack, Geruch, Konsistenz und Harmonie.

Neben dieser im Mittelpunkt stehenden sensorischen Bewertung werden die Honige aber auch nach ihrer äußeren Aufmachung (Etikett, Deckel, Sauberkeit ...) beurteilt. Weiters werden auch die wichtigsten Laborwerte untersucht.

NEUE STADT FELDBACH

URBANES GARTELN

Urban Gardening

Urbaner Gartenbau, englisch „urban gardening“, ist die meist kleinräumige, gärtnerische Nutzung städtischer Flächen innerhalb von Siedlungsgebieten oder in deren direktem Umfeld. Die nachhaltige Bewirtschaftung der gärtnerischen Kulturen, die umweltschonende Produktion, ein bewusster Konsum der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und ein resilienterer urbaner Raum stehen im Vordergrund.

„Garteln in Feldbach“

Die Stadtgemeinde Feldbach lädt zu

Vortragsabend/Buchpräsentation

mit ORF-Gartenexpertin **Angelika Ertl** und dem Obmann des Landes – Obst-, Wein- und Gartenbauvereins **Wolfgang Weingerl**

Themen: Gemeinschaftsgärten, urbaner Selbstversorgeranbau und wie die Erde so richtig in Form kommt!

Montag, 18. April 2016, 19.30 Uhr, ZENTRUM Feldbach, EINTRITT FREI!



Angelika Ertl stammt aus einer traditionellen Gärtnerfamilie. Die ORF-Moderatorin gibt ihren Zuschauern in Sendungen wie „Heute leben“ und „Steiermark heute“ Tipps zum Gärtnern und zur Blumenkunst.



Wer ist Wolfgang Weingerl?

Wolfgang Weingerl lebt in Frohnleiten. Er ist Bewirtschafter und Praktiker im eigenen Hausgarten (ca. 3.000 m²). Obmann des Obst- und Gartenbauvereins Frohnleiten, seit 2012 Redakteur von „ObstWeinGarten“, seit 2015 Geschäftsführer des Landes – Obst-, Wein- und Gartenbauvereins für Steiermark. Das Credo der Arbeit des

Vereins und der Zeitung: Erhalt einer lebenswerten Umwelt, die Förderung und der Erhalt unserer Obst-, Wein- und Gartenkultur, der Sortenerhalt im Streuobstbau, die Förderung der Naturerziehung unserer Jugend, der Erhalt des fachlichen Wissens und einer möglichst ganzheitlichen Sichtweise. Info: www.obstweingarten.at



Angelika Ertl

Im Garten: Welches Beet macht froh?

Boden-, Hügel- oder Hochbeet? So kommt Erde in Form.

Verschiedene Beetformen bieten unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten. Welches Beet passt zu mir?

Bodenbeet. Das ist die einfachste und schnellste Variante – ob sie auch die sinnvollste ist, hängt von der Art des Bodens ab: Es gibt bei uns humose, sandige und lehmige Böden. Im glücklichen Fall humoser Böden wird Ihnen das Beet sicherlich guten Ertrag bringen. Auf schweren, lehmigen Böden bekommen Pflanzen oft nasse Füße und „saufen ab“. Wenn es zu heiß wird, kann lehmiger Boden verkrusten; ist er sehr dicht, arbeitet man Sand ein. Humusaufbau in Form von Kompost und Mulchen wird einem hier nicht erspart bleiben. Auf sandigen Böden hingegen fließt das Wasser rasch ab, und das Gießen ist besonders wichtig.

Hügelbeet. Die Beete werden zu Hügeln ohne Einfassung aufgeschüttet, deren Kern mit Zweigen und Pflanzenabfällen gefüllt ist. Egal, wie mager, steinig oder lehmig der Unterboden ist, das Hügelbeet schafft ein fruchtbares Gemüseland! Zudem vergrößert sich die Anbaufläche um rund 20 Prozent gegenüber dem Bodenbeet. Das ist für Kleingärtner ein wichtiges Kriterium, denn jede Karotte mehr bewirkt große Freude.

Hügelbeete werden in Nord-Süd-Ausrichtung gebaut, damit sich die Sonneneinstrahlung gleichmäßig verteilt. Die unterste Schicht ist eine Mischung aus Ästen, Laub, trockenen Staudenresten, Heckenschnitt und Pferdemist. Nach oben hin werden die Teile kleiner – man verwendet Staudenmulch, Küchenabfälle und halbfertigen Kompost. Darauf kommt dann fertiger Kompost oder eine Schicht Gartenerde.

Nach und nach verrotten die Gartenabfälle, es werden permanent Nährstoffe frei – ein Traum für Kohlgewächse, Mais, Kürbis und Kartoffeln! Die Erde erwärmt sich durch die Verrottung im Inneren schneller, man kann daher früher säen und auspflanzen. Gerade für Starkzehrer ist das ein Wachstumsvorteil.

Hochbeet. Es erlebt in heimischen Gärten einen regelrechten Boom, wenn auch der Vorbereitungsaufwand hoch ist. Der Rahmen eines Hochbeets besteht aus Holz, Stein oder Kunststoff. Oft werde ich gefragt: Soll man das Hochbeet nach einigen Jahren ausräumen und wieder neu befüllen? Meine Antwort: Ich lasse das Hochbeet so lange Hochbeet sein, bis es zusammenbricht, dann mache ich einfach ein Hügelbeet draus.

Angelika Ertl-Oliva

Wie baue ich ein Hochbeet?

Rahmen: Man kann ihn selbst bauen oder im Fachhandel kaufen. Unter der ersten Schicht ist ein Wühlmausgitter dringend zu empfehlen, damit die kleinen Nager Ihr Essen nicht vorzeitig wegputzen.

Füllung: Bei allen Arten von Hochbeeten gilt, dass das Füllgut nach oben hin immer feiner wird. Grober Astverschnitt und Reisig kommen in Bodennähe zum Einsatz, feiner Kompost und Blumenerde füllen den oberen Rand.

Schichten:

Unterste Schicht (ca. 20 bis 40 cm): Äste, Zweige, Laub, Strauchabfälle, Wurzelstöcke, mit etwas Erde auffüllen.

Zwischenfüllung (ca. 20 cm): Verrotteter Stallmist oder Dung (vor allem von Pferden) eventuell mit grobem Kompost vermischt.

Mittlere Schicht (ca. 20 bis 30 cm): grober Küchenkompost vermischt mit Erde.

Oberste Schicht (ca. 20 cm): Mit bester Komposterde wird das Hochbeet schließlich bis zum Rand aufgefüllt.

Innerhalb eines Jahres sackt der Inhalt des Hochbeetes 10 bis 20 cm zusammen, weshalb Sie in jedem Frühjahr das Beet mit Gartenerde nachfüllen müssen. Nach zwei, drei Jahren dünge ich, vor allem bei Starkzehrern, ein wenig nach und gieße mit effektiven Mikroorganismen ein.

Jahreshauptversammlung der Jungsteirerkapelle Feldbach

Nach einem musikalisch erfolgreichen Vereinsjahr fand am 26. Februar die Jahreshauptversammlung der Jungsteirerkapelle Feldbach statt. In einem kurzen Rückblick wurden noch einmal die Höhepunkte des vergangenen Jahres präsentiert. Dass die Mitglieder der Jungsteirerkapelle viel Freude am Musizieren haben, beweist die Tatsache, dass insgesamt 114 Ausrückungen und Proben absolviert wurden. Obmann DI Christian Matzhold konnte in diesem feierlichen Rahmen auch wieder einige Ehrungen und Auszeichnungen verdienter Musiker durchführen.

Das Ehrenzeichen in Bronze mit Miniatur für 10-jährige aktive Mitgliedschaft erhielten Matthias Bajzek, Birgit Luttenberger, Sandra Luttenberger und Viktoria Winkler. Für seine 40-jährige aktive Mitgliedschaft als Musiker und für seine ebensolange Tätigkeit im Vorstand wurde Josef Stern das Ehrenzeichen in Gold mit Miniatur überreicht. 12 Jungmusiker wurden für das Ablegen des Jungmusikerleistungsabzeichens geehrt: Jonas Lafer, Marie Melbinger-Kalch und Marcel Zotter in der Stufe Junior; Armin Grain, Julian Matzhold und Maria Paula Riedler in der Stufe Bronze; Miriam Mayer, Jana Schlossar und Alexander Hermann

in der Stufe Silber und Claudia Lackner und Florian Pfeiler in der Stufe Gold. Viktoria Winkler absolvierte den Basis-kurs für Orchester- und Chorleitung an der Musikschule St. Stefan im Rosental mit Auszeichnung und ist nunmehr stellvertretende Kapellmeisterin.

Im Rahmen der Neuwahlen wurden Obmann DI Christian Matzhold und Kapellmeister Dr. Karl Pfeiler in ihren Funktionen einstimmig bestätigt. Neu im Vorstand ist Florian Pfeiler als Obmann-Stellvertreter sowie Birgit Luttenberger und Lisa Weiss als Jugendreferentinnen. Für das nunmehrige Vereinsjahr der Jungsteirerkapelle sind wieder das traditionelle Frühjahrs-wunschkonzert und das Kirchenkonzert vorgesehen. Geplant ist aber auch ein Sommerkonzert und eine Konzertreise nach Kroatien.



Obmann DI Christian Matzhold bedankte sich bei Josef Stern für seine langjährige Arbeit zum Wohle des Vereines.



Die Jungsteirerkapelle setzt auf Jugendarbeit, was 12 abgelegte Jungmusikerleistungsabzeichen eindrucksvoll beweisen.



Zukunfts-fähige Neue Stadt Feldbach

Zukunftsfähigkeit im Menschlichen, Ökologischen und Regionalwirtschaftlichen ist unsere Vision im Steirischen Vulkanland.

Die Stadt Feldbach leitet mit der Errichtung einer Kompostieranlage einen wertvollen Beitrag zur ökologischen Zukunftsfähigkeit. Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, ihre biogenen Stoffe in die Kompostieranlage zu bringen. Gemeinsam mit dem Bioabfall ihrer nicht verunreinigten Biomülltonnen kann durch die professionelle Kompostierung wertvoller Kompost hergestellt werden.

Die großzügigen Öffnungszeiten können wir nur dann aufrecht erhalten, wenn Sie nur biogene Stoffe und diese in geordneter Form anliefern. Für die Anlieferung fallen keine Kosten an, diese sind in den Abfallgebühren enthalten. Aus sauberem Bioabfall und aus biogenen Stoffen wertvollen Kompost zu erzeugen, sollte unser gemeinsames Ziel sein.

NEUE STADT FELDBACH

KOMPOSTIERANLAGE

ein Beitrag zum Klimaschutz



KOMPOSTIERANLAGE

das neue Angebot der Stadtgemeinde Feldbach



Strauchschnitt



Rasenschnitt & Mähgut



Laub



Baumschnitt



**kleine Wurzelstöcke
bis 20 cm Durchmesser**



Fallobst

ÖFFNUNGSZEITEN DER KOMPOSTIERANLAGE

Montag bis Samstag
von 9.00 bis 18.00 Uhr

LEITUNG & KONTAKT

Karl Kaufmann
Auskunft: 0650 / 341 0 891

STANDORT

Raabau
L 226 - (nahe Bahnübergang)

WICHTIG

getrennte Anlieferung

Verkauf von Humus gegen einen
Unkostenbeitrag von 20 € pro m³.
Mindestabnahmemenge:
1/2 m³ oder 10 €.



95. Geburtstag



Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte dem rüstigen Geburtstagskind.

Josef Haas sen. feierte kürzlich seinen 95. Geburtstag im Kreise der gesamten Familie. Er ist durch seine vorzügliche Betreuung noch immer geistig fit, genießt es zu lesen und seine geliebten Kreuzworträtsel aufzulösen und freut sich über jeden Besucher, der sich für ihn ein wenig Zeit nimmt.

Kinderflohmarkt in Raabau

Am 23. April von 9-11 Uhr geht es in der Eisschützenhalle in Raabau wieder rund. Spielsachen, Kinderbekleidung, Sportartikel, etc. stehen zu Hause nur herum und werden nicht mehr gebraucht. Vieles ist noch gut erhalten und zu schade für den Müll. Beim Kinderflohmarkt in Raabau finden viele Gegenstände wieder neue Abnehmer.

Info:

Beatrice Strohmaier, Tel.: 03152/2202-700 (keine Anmeldung erforderlich, da genügend Tische vorhanden sind)



Großartige Ehrungen beim Stadtchor Feldbach



(v.l.n.r.): Hans Verhovsek, Obfrau Margarete Handl, Karlmann Praßl, Maria König, Christine Bedenik, Chorleiterin Heidrun Spörk und Obmann Herbert Saurug

Singen macht Freude, hält vital und gesund und fördert das Gemeinschaftsleben. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Stadtchors wurden Sänger für ihre besondere Treue zum Chorsingen vom Steirischen Chorverband ausgezeichnet:

Christine Bedenik und Maria König für 25 Jahre, Hans Verhovsek für 40 Jahre und Karlmann Praßl für unglaubliche 70 Jahre „Chorsingen“. Der Stadtchor gratuliert herzlich und ist stolz, dass alle Geehrten die Chorgemeinschaft stärken und echte Vorbilder für die Chorzukunft sind.



Karlmann Praßl (90) ist seit 70 Jahren begeisterter Chorsänger. Seine Sängerstationen: Stadtchor Feldbach, Kirchenchor Feldbach und Riegersburg, Kammerchor und Familienchor Feldbach und bis heute Kantor bei den Messen in der Stadtpfarrkirche Feldbach. Für seine bis heute gesangliche Leistung sind Talent, Fleiß und Gnade die richtigen Worte.

Christa Triebel

Bei den Steirischen Meisterschaften in Frohnleiten im Crosslauf (Masters) in der Klasse W55 konnte die Feldbacherin den Vizemeistertitel erkämpfen. Beim internationalen Crosscup 2015/16, der über drei Bundesländer führte (NÖ, K und ST), holte sich die ehrgeizige Sportlerin in ihrer Klasse den Sieg.



Die erfolgreiche Feldbacher Sportlerin bei der Siegerehrung

Klima- und Energiemodellregion für 100 % eigene Energie

Die Gemeinden Feldbach, Paldau, Kirchberg und Eichkögl haben die Klima- und Energiemodellregion Mittleres Raabtal aus der Taufe gehoben.

Ziel ist die Verwirklichung der Energievision des Vulkanlandes, nämlich 100%ige regionale Energieversorgung bis 2025. „Dafür brauchen wir nicht nur Umsetzungsmaßnahmen, sondern wir müssen eine neue Geisteshaltung etablieren, die für eine Immunisierung gegen billige, globale Energiepreise sorgt“, ist Bgm. Ing. Josef Ober überzeugt.

Dass die Schulen in den vier Gemeinden eine zentrale Rolle spielen, darüber sind sich die Bürgermeister einig. „Wenn wir die Schüler für einen neuen Weg gewinnen, haben wir auch die Eltern gewonnen“, so Ing. Karl Puchas von der Lokalen Energieagentur. Sein Team begleitet das Projekt. Träger der Modellregion ist der Abwasserverband Feldbach – Mittleres Raabtal. Die Ergebnisse aus dieser Entwicklung sollen später allen Mitgliedsgemeinden des Abwasserverbandes zugutekommen. Neben Bewusstseinsarbeit für Bürger und Betriebe ist eine E-Mobilitätsoffensive genauso geplant wie die nachhaltige Sanierung und energetische Umstellung aller Ge-



Bgm. Ing. Josef Ober, DI Alois Lafer, Christian Schiefermayer, Mag. Maria Eder, Ing. Karl Puchas, Bgm. Florian Göllles, OtBgm. Helmut Marbler und Bgm. Johann Einsinger

meindegebäude. Mit Wärme aus Biomasse und Strom aus Photovoltaik auf den Dächern der öffentlichen Gebäude wollen die Gemeinden in ihrem Bereich Vorbild für die Bürger werden.

Die vom Bund geförderte Klima- und Energiemodellregion läuft bis Ende 2018. Knapp 22.000 Menschen wohnen in dieser Region. Sie umfasst ein Gebiet von 160 Quadratkilometern.

Sperre wegen Straßensanierung

Zwischen **29.03. und 04.05.2016** wird im Bereich Einkaufszentrum Mühldorf die Landesstraße B57 Güssinger Straße saniert. Im Konkreten sind der Kreisverkehr beim Knoten-Ost, der KIKA-Kreisverkehr sowie die Straße zwischen den beiden Kreisver-

kehren betroffen. **Dieser Bereich ist während der Bauarbeiten gesperrt!** Die Umleitung erfolgt großräumig für LKWs über Fehring – Brunn – Lödersdorf – Raabau – Knoten-West, für PKWs über Leitersdorf – Lödersdorf – Raabau – Knoten-West.

Das EKZ Mühldorf ist während der Bauarbeiten über die Aufschließungsstraßen permanent erreichbar. Für detaillierte Auskünfte steht die Baubezirksleitung Südoststeiermark, Referat Straßenbau und Verkehrswesen, zur Verfügung.

Sanierer erwarten attraktive Förderungen von Land und Bund

Mit dem Sanierungsscheck 2016 will der Bund vor allem im Bereich der umfassenden Sanierung die Investitionsbereitschaft steigern. Die Bundesförderung wurde attraktiviert. Bis zu € 8.000,- pro Haushalt können lukriert werden. Und damit nicht genug: Die Landessanierungsförderungen können zusätzlich in Anspruch genommen werden, allerdings empfiehlt sich eine rasche Einreichung, denn 2015 war das Budget Anfang August bereits ausgeschöpft. LEA-Gründer Ing. Karl Puchas zeigt mit einem Rechenbeispiel auf, dass eine intelligente Kombination von Förderungen von Bund und Land richtig Geld bringen kann: „Würde man

thermisch sanieren und dabei drei Maßnahmen umsetzen, von Öl auf Pellets umstellen, eine thermische Solaranlage mit 15 m² und Heizungseinbindung bauen und zudem fünf Kilowattpeak Photovoltaik und einen Fünf-Kilowattstunden-Stromspeicher mit Lastmanagementsystem installieren, könnten in Summe von Land und Bund über € 25.000,- an Förderung abgerufen werden.“ Grundvoraussetzung für die Fördereinreichung ist ein Energieausweis, der die Ist-Situation und den geplanten Heizwärmebedarf darstellt.



Die LEA hilft als offizielle Einreichstelle des Landes Steiermark sowohl bei der Förderberatung als auch bei der Erstellung des Energieausweises.

Kontakt: Lokale Energieagentur - LEA GmbH, 8330 Auersbach 130
Tel.: 03152/8575-500, Mail: office@lea.at, www.lea.at

Auszeichnung: Der Feldbacher Paul Meissner erhielt den Krainer-Preis für Wissenschaft

In der Aula der alten Universität in Graz wurde an Paul Meissner aus Feldbach der Förderpreis für Wissenschaft verliehen. Paul Meissner besuchte nach der Hauptschule das BORG Feldbach und studierte anschließend an der Technischen Universität in Graz, wo er bisher als Assistent beschäftigt war. In seiner Dissertation beschäftigte er sich mit „Multipath – assisted Indoor Positioning“. „Bei meinen Forschungsarbeiten beschäftigte ich mich mit der Lösungsfrage, wie kann man GPS (Global Positioning System) auch in einem Innenraum zum Funktionieren bringen. Ich erkannte, dass dies mit einem eigenen System, ähnlich wie es Fledermäuse im Flug praktizieren, zu lösen ist. Es beruht auf der Reflexion von Signalen“, sagt Meissner. Meissner ist nicht nur auf seine wissen-

schaftliche Arbeit fokussiert, sondern beschäftigt sich auch mit Holzschnitzen und Kochen, oder für das Projekt, in dem er sich für eine lebenswerte Region südlich von Graz einsetzt. Der Preis wurde vom Obmann des Krainer-Gedenkwerkes Präsident Gerald

Schöpfer, Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und der Vertreterin der Familie Krainer Katharina Schmieđ übergeben. Unter den vielen Gästen waren auch Landeshauptmann a.D. Dr. Josef Krainer und Landeshauptfrau a.D. Waltraud Klasnic.



Katharina Schmieđ, Paul Meissner, LH Hermann Schützenhöfer und Präsident Gerald Schöpfer bei der Preisübergabe

Feldbacher gewinnt den Pionierpreis „Energie-Vision 2025“

Helmut Kasper wurde mit dem Innovationspreis zum Konzept „Mit intelligenter Energievernetzung zum Sparweltmeister“ ausgezeichnet. Die Idee dazu entstand durch den jährlichen weltweit steigenden Energiebedarf, allein in Österreich bei Gas 7,1 % und Strom 1,7 %. Seine Forschungen und Konzepte sollen dazu beitragen, die lokale und nationale Energieunabhängigkeit zu beschleunigen und die Wertschöpfung daraus im Steirischen Vulkanland zu zentrieren. Die Umsetzung kann nur durch verstärkte öffentliche Aufklärungsarbeit zum Thema Alternativenergie und Stärkung der Regionalität erfolgen. Die große Anzahl von Eigenheim- und Mietshausbesitzer kann Produzenten und Lieferanten dazu bewegen, noch effizientere Strom- und Wärmeerzeuger zu liefern. Jeder Eigenheimbesitzer sollte sich zukünftig ein (E-)Auto einsparen können. Kluge Mietshausbesitzer erhöhen ihren Nettoertrag durch Verkauf ihres eigenen Stroms und Wärme an ihre Mieter. Der Focus seiner neuesten Arbeit liegt derzeit bei der Entwicklung einer mehrstufigen Hochfrequenz-Wärmepumpe mit einem Energiefaktor bis 1:12. Die Forschungen und den Echtbetrieb betreibt Helmut Kasper als Privatperson



(v.l.n.r.): Dr. Beatrix Lenz, Bgm. Rupert Fleischhacker, LAbg. Anton Gangl, Helmut Kasper, DI Dr. Christian Krotscheck, Bgm. Ing. Josef Ober, Ingrid Herbst, LAbg. Franz Fartek, Mag. Michael Fend

ohne finanzielle Zuwendungen. Der Innovationspreis 2016 ist der erste Geldpreis, für den er sich herzlichst bei GF Mag. Michael Fend, Bgm. Ing. Josef Ober und dem Leiter der Jury DI Dr. Christian Krotscheck bedankt

Helmut Kasper forscht zur Zeit an drei Eigenkonzepten:

- Energy-Tuning von bestehenden Anlagen, das bis zu 40 % mehr Ertrag liefern soll.
- Entwicklung von kühlbaren Photovoltaik-Mehrschichtmodulen, die dem zukünftigen Nutzer um 120 % mehr Strom auf gleicher Fläche und gleichzeitig Wärme für die Heizungsunterstützung liefern.
- Entwicklung neuartiger Groß-Stromspeicher für Eigen-/Mietshäuser bis 800 m² Wohnflächen. Die jetzigen Erdöltanks sollen in 8-10 Jahren eine günstige und saubere Stromflüssigkeit speichern.

Einladung zur Arbeitsgruppe „In Würde altern“

13. April 2016, 17 Uhr
Rathaussaal Feldbach

Die Stadtgemeinde Feldbach als seniorenfreundliche Stadt lädt alle interessierten Bürger zum 1. Arbeitsgruppentreffen zum Thema „In Würde altern“ ein.

Wenn Sie Interesse haben, an der Erarbeitung eines Zukunftskonzeptes mitzuwirken, bitten wir Sie, sich im Stadtamt Feldbach anzumelden (Silvia Nagy, Tel.: 03152/2202-202, stadtgemeinde@feldbach.gv.at).

Mensch & Tier in Feldbach

Feldbach ist nicht nur eine kinder-, jugend- und familienfreundliche Stadt, Feldbach ist auch eine tierfreundliche Stadt. Das Zusammenleben zwischen Mensch und Tier funktioniert grundsätzlich prima, wenn es da nicht immer wieder dieses eine „kleine“ Problem gäbe.

Hunde sind nicht nur die beliebtesten Haustiere, sie sind treue Partner des Menschen, Spielgefährten für unsere Kinder und oftmals vollwertiges Familienmitglied. Und gerade deswegen ist es unverständlich, warum es noch immer rücksichtslose Hundebesitzer gibt, die sich über alles hinwegsetzen und nicht bereit sind, die Notdurft ihres Lieblings wegzuräumen. Der öffentliche Raum mit seinen Gehwegen, angrenzenden Grünstreifen, Spielplätzen, Parkanlagen, Parkplätzen und Sportstätten ist für alle da! Und es ist ekelhaft, wenn man keinen Fuß vor den anderen setzen kann, ohne in einen Hundehaufen zu treten. Für unse-

re Mitarbeiter in der städtischen Gartenpflege ist diese Rücksichtslosigkeit nicht nur unzumutbar sondern auch gesundheitsgefährdend.

Alleine in der Innenstadt stehen den Hundehaltern 28 Hundekotsackerlspender zur Verfügung und weitere 10 werden noch montiert.



Diese Situation ist auch gegenüber den Hundehaltern, die ordnungsgemäß ihrer gesetzlichen Verpflichtung nachkommen, vollkommen unfair.

Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe - sprechen Sie uneinsichtige Hundehalter auf ihre Sorgfaltspflicht an!

Neben der Hundekotproblematik gibt es auch ein Problem mit dem Taubenkot. Es sind wieder Beschwerden im

Stadtamt eingelangt. Diesbezüglich wird neuerlich auf das in der Gemeinderatssitzung vom 28.03.2007 beschlossene Taubenfütterungsverbot verwiesen, das im § 1 Abs. 1 folgendes besagt: „Das Füttern von wildlebenden Haustauben und das Auslegen von Futter und Nahrungsmitteln, die erfahrungsgemäß von Tauben aufgenommen werden, ist im gesamten Stadtgebiet ganzjährig verboten.“

Hierbei handelt es sich nicht um ein Kavaliersdelikt, Taubenkot ist absolut gesundheitsgefährdend und deswegen werden Zuwiderhandlungen bestraft.

Auch hier bitten wir Sie, unverbesserliche Taubenfütterer anzusprechen und sie auf die Gefahren der Taubenfütterung hinzuweisen!



ORF Radio Steiermark RADLTAG

Am 1. Mai findet bereits zum 12. Mal das „Anradeln“ in der Ost- und Südoststeiermark statt.



Rund 5.000 Radler freuen sich jedes Jahr auf den ORF-Radltag, der das Radjahr in der Ost- und Südoststeiermark einleitet. Gestartet wird von Gleisdorf, Jennersdorf, Fehring und Bad Gleichenberg – wobei in Jennersdorf und Bad Gleichenberg heuer auch eine E-Bike-Strecke (mit E-Bike-Verleih der Energie Steiermark) angeboten wird – in Richtung Feldbach. Das Ziel befindet sich am Feldbacher Hauptplatz, wo auch die „Alpenrocker“ aufspielen werden. Die Teilnahme an den Starts ist kostenlos!



Die steirische Bauernschaft verlor zwei verdiente Funktionäre

ÖkR Alois Lafer

Am 18. Jänner, am Tag seines 104. Geburtstages, verstarb ÖkR Alois Lafer aus Oberweißenbach. Er war einer der prägendsten Persönlichkeiten der Bauernschaft im letzten Jahrhundert insbesondere in Feldbach und der Südoststeiermark. Bereits mit 16 Jahren wurde er Obmann des Reichsbundes der katholisch-deutschen Jugend Österreichs. Nach der Heimkehr aus der Kriegsgefangenschaft wurde er Ortsbauernratsobmann und 1947 erster Bezirkskammerobmann. Der Wiederaufbau, die Hoferschließungen sowie Gesundheit und finanzielle Sicherheit im Alter waren ihm ein großes Anliegen. So war er nach seiner Tätigkeit in der Zuschußrentenversicherung auch Präsident der Sozialversicherungsanstalt der Bauern. In dieser Funktion forcierte er auch den Ausbau der Sonderkrankeanstalt für innere Rehabilitation der Bauern in Bad Gleichenberg. In seinem jahrzehntelangen öffentlichen Wirken war ÖkR Alois Lafer ÖVP-Hauptbezirksparteiobmann, Bezirksbauernbundobmann, Abge-



ordneter zum Steirischen Landtag und Gemeinderat. Zahlreiche Funktionen in verschiedenen Genossenschaften und Verbänden zeugen von seinem wirtschaftlichen Geschick und Engagement nicht nur für die Bauern, er war auch Gründungsbmann der Raiffeisenbank Feldbach.

Neben verschiedenen Auszeichnungen erhielt er die „Großen goldenen Ehrenzeichen“ für die Verdienste um das Land Steiermark und um die Republik Österreich verliehen. Für sein Engagement in der Pfarre und dem Dekanat Feldbach wurde er per Dekret zum „Ritter des Ordens des heiligen Papstes Silvester“ ernannt.

ÖkR Josef Kicker

Mit ÖkR Josef Kicker verlor die Region nur wenige Tage später, am 23. Jänner, eine weitere Persönlichkeit. Der 85-jährige engagierte sich ebenfalls früh in verschiedenen Vereinen, war 1. Landwirtschaftsmeister in der Oststeiermark, Gründungsbmann der Landjugend Feldbach, Bezirksoobmann der Jungen ÖVP, Ortsparteiobmann sowie Gemeinderat und Vizebürgermeister in Gniebing-Weißenbach, Obmann des Rindermastringes, des Maschinenringes und der Fleckviehzuchtgenossenschaft Feldbach und langjähriger



Landeskammerrat. In diesen Organisationen war er immer kompetent und mit viel Herz ein wichtiger Motor und Ideengeber.

Spürbares Feldbach - Geomantie & Landschaft

Gabriele Grandl und Helga Kirchengast starteten am 13. März ausgehend vom Rathaus Feldbach die Wanderung „Spürbares Feldbach“. Zuerst stand der kalte Wind im Mittelpunkt, aber nach und nach richtete sich der Blick und das Gefühl tiefer auf die umgebende Landschaft im naturnahen Bereich und im verbauten Gebiet. Ein paar Schritte nach dem Start wurden die Wanderer schon von zahlreichen Frühlingsboten im Garten des Kieslingerhauses begrüßt. Der Rundblick vom Kalvarienberg auf das bebaute Gebiet von Feldbach wurde als harmonische Talscheibe zwischen den Hügeln von Konixberg, Auersberg, Kalvarienberg und Steinberg wahrgenommen. Geschützt in der Mulde des Steinbruchs nahe der St. Anna-Kapelle wurden Geschichten ausgetauscht, ehe mächtige Buchenstämme und deren Kronen ihre Energie auf sich lenkten. Geomantie befasst sich mit verschiedenen Energieformen der Erde. Wie beim Menschen die Aura oder Meridianstruktur vorhanden ist, so finden wir dies auch in der Landschaft vor.



Nächste Wanderung:
26. Juni 2016

Start: 14 Uhr vor dem Rathaus

Lesen heißt auf Wolken fliegen

Als klassenübergreifendes Projekt haben Schüler der 1a und 3a Klasse der Volksschule II seit Anfang des Jahres unter dem Motto „Lesen heißt auf Wolken fliegen“ eine Lesepatenschaft ins Leben gerufen.

„Große helfen Kleinen“ hat zum Ziel, dass ältere Schüler regelmäßig mit jüngeren lesen und so die Lesegenauigkeit, Lesegeschwindigkeit sowie die Sinnerfassung von Wörtern und Sätzen durch gemeinsames Üben trainieren. Beide Gruppen profitieren von den Lesestunden. Die „Großen“ erweitern ihre soziale Kompetenz, lernen geduldig und einfühlsam zu sein und stärken ihr Leseverhalten durch lautes, gut betontes und flüssiges Lesen.



Lustbetontes Lesen - so macht Lernen Spaß!

Die „Kleinen“ entwickeln besonderen Ehrgeiz, üben das Lesen in einer entspannten Atmosphäre und erleben ihre großen Lesepartner als Lesevorbilder.



Im Miteinander zur Lesekompetenz!



Volksschule I Feldbach zu Besuch

Die 3a Klasse der VS I stattete Bgm. Ing. Josef Ober und StADir. Dr. Michael Mehner im Rahmen des Sachkundeunterrichts einen Besuch im Rathaus ab. Dabei hatten sie einige selbst erarbeitete Fragen mitgebracht. Die Kinder erhielten nicht nur interessante Informationen über die vielen Aufgaben der Stadtgemeinde und der Stadtgeschichte sondern auch einen gesunden Snack in Form eines regionalen Apfels.



Bgm. Ing. Josef Ober und StADir. Dr. Michael Mehner freuten sich über den Besuch von Klassenlehrerin Dip.-Päd. Gudrun Rath mit den Kindern der 3a Klasse der VS I Feldbach.

Aschenputtel begeisterte sein Publikum

Vier ausverkaufte Vorstellungen sorgten für über 1.000 begeisterte Zuseher. Mit dem Ostermusical „Aschenputtel“ feierte Musik im Vulkan einen sensationellen Erfolg.

Darsteller im Alter von 4 bis 82 Jahren standen auf der Bühne. Fin. Ref. Helmut Buchgraber mimte in einer Doppelrolle Aschenputtels Vater und den König. Laura Nina Christiner lieferte als Aschenputtel eine sensationelle Leistung ab. Gesang und Schauspiel überzeugten restlos. Musikschullehrerin Elisabeth Blasl (sie führte auch Regie) hinterließ als böse Stiefmutter einen bleibenden Eindruck. Insgesamt standen 120 Schüler auf der Bühne. Sie schufen gemeinsam mit allen Musikschullehrern ein Gesamtkunstwerk, das nachhaltig in Erinnerung bleiben wird. Monika Buchgraber zeichnete als Leiterin von Musik im Vulkan für die Gesamtleitung verantwortlich. Sichtlich stolz zeigte sie sich nach zwei intensiven Tagen über die gewaltige Leistung ihrer Schützlinge. In den weiteren Hauptrollen glänzten Maria Wiedner (als brillante Stimme im Hintergrund Tamara Luttenberger), Sarah Maria

Dreißiger, Mirella Ricarda Sengl, Barbara Haidinger und als junger Prinz Christoph Kielnhofer. Gregor Hernach leitete das Orchester. Als Erzähler brillierte Dietmar Wallner.

Das nächste Musical von Musik im Vulkan findet 2018 statt. Lassen Sie sich überraschen.



Gesundheitsprojekt im Kindergarten Regenbogen



Der Kindergarten Regenbogen besuchte im Zuge des Gesundheitsprojektes „Gesunde Ernährung“, in dem es um den Körper und dessen Funktionen ging, auch die Zahnarztpraxis Dr. Ewa Jud in Feldbach. Die Kinder konnten vieles kennenlernen und durften auch selbst in den unterschiedlichen Bereichen Erfahrungen sammeln.



Das Team des Kindergarten Regenbogen bedankt sich bei Dr. Ewa Jud für die freundliche Aufnahme und die liebevolle Begleitung.

70 Jahre HAS und 50 Jahre HAK Feldbach

Der 4. März war ein ganz besonderer Tag für die HAK und HAS Feldbach.

Die beiden Wirtschaftsschulen luden zum Anlass des Jubiläums „70 Jahre HAS und 50 Jahre HAK“ alle Absolventen, pensionierte Lehrkräfte, Ehrengäste und alle Interessierten ein, ins neue Bundesschulzentrum zu kommen. Unter den zahlreichen Gästen waren unter anderem Landesschulratspräsidentin Dipl.-Päd. Elisabeth Meixner, Landesschulinspektorin HR Mag. Dr. Nadja Hoffer-Munter, Bgm. Ing. Josef Ober und viele wirtschaftstreibende Absolventen der HAS und HAK Feldbach.

Dem Publikum wurde ein Nachmittag der Begegnung, der Erinnerung und des gemeinsamen Feierns geboten. Eröffnet wurde das große Fest durch Dir. HR Mag. Edith Kohlmeier, der im Zuge der Reden der Ehrengäste von Bgm. Ing. Josef Ober für

die Leitung der ältesten höheren Schule im Bezirk Südoststeiermark und somit für die Mitwirkung an der Etablierung der Stadt Feldbach als führender Schulstandort Dank und Anerkennung ausgesprochen wurde. Ebenso wurde FOI Evelyne Horn für ihre Dienste an der Schule geehrt. Danach ließen Dir. HR Mag. Edith Kohlmeier und Prof. Mag. Werner Kölldorfer mit einigen Fotos aus der Fundkiste viele schöne Erinnerungen wach werden.

Die Gäste erlebten eine Zeitreise von der Gründung der Schule im Jahr 1945 über die „Schulhäuser“, die Schulklassen und Schülerzahlen im Wandel der Zeit, die legendären Veranstaltungen im Schulgebäude bis hin zur Gegenwart und Zukunft der HAS und HAK Feldbach, die nach wie vor für Innovation und Tradition stehen.



Im Beisein von Vzbgm. Alfred Rebernik und Fin.Ref. Helmut Buchgraber überbrachte Bgm. Ing. Josef Ober die Glückwünsche der Stadt an Dir. HR Mag. Edith Kohlmeier und FOI Evelyne Horn.

Der Frühling präsentiert sich ROTH

Am 17. März lud das Modehaus Roth in Feldbach kurz vor Frühlingsbeginn zu einer Frühlings-Modenschau.

Mitarbeiter und Kunden präsentierten den zahlreichen Gästen die modischen Trends für den bevorstehenden Frühling und Sommer. Neben der Mode für Damen und Herren aus dem Hause Roth (Modehaus, Street One, Esprit und Tally Weijl Feldbach) und der Kindermode aus dem Modehaus Gnas begeisterten auch die

Brillen von Optik Billek sowie das perfekte Styling von dem Friseur- und Kosmetikstudio.

Im Anschluss an die Modenschau luden Katrin Roth, Rainer Rauch, Ferdinand Roth und Hausleiterin Lydia Tibet-Stuhlpfarrer zu einem gemütlichen Ausklang bei Prosecco und Brötchen ein.



Neue CD „Rough times“ von thanX!

Seit mehr als 15 Jahren stellt thanX seinen hochkarätigen Fixpunkt in der österreichischen Rock- und Blueszene dar. Live verkörpern Frontman Gerald Strasser (Gesang, Gitarre), Herbert Felber (Gitarre, Backing Vocals), Helmut Zettinig (Bass) und Miran Celec (Drums) ihre authentischen Songs mit unglaublicher Energie, Feinfühligkeit und Dynamik, die das Publikum - ob bei Clubkonzerten, Firmenevents oder Openairs - unweigerlich in ihren Bann ziehen und mitreißen.

Das neue Album „Rough times“ ist im März 2016 erschienen und schließt nahtlos an die sieben hochgelobten Vorgängeralben an. Sämtliche Titel sind wiederum ausschließlich Eigenkompositionen, die die Vielfältigkeit der steirisch-slowenischen Band widerspiegeln.

„Rough Times“ - ein Meilenstein für thanX - wird demnächst bei einem Live Konzert in Feldbach zu hören sein!

Infos: www.thanx.at



Aktionstag „Gemeinsam aktiv mit Feldbachs jungen Flüchtlingen“

Gemeinsam mit dem Caritas-Team von Welcome-Feldbach und den ca. 20 minderjährigen, unbegleiteten Flüchtlingen im Alter zwischen 13 und 18 Jahren findet am

**Samstag, 23.04.2016,
ab 9 Uhr,**

ein ganztägiger Aktionstag zur Gestaltung des Grundstücks rund um das **"Geigenschlössl", Gniebing 9**, statt.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, einen Tag des gemeinsamen Gestaltens und Lernens zu verbringen. Natürlich ist für das leibliche Wohl gesorgt und am Ende wird am neuentstandenen Lagerfeuerplatz gefeiert.

Was ist geplant:

Anlegen eines Lagerfeuerplatzes, Bauen eines Tomatenhauses, Anlegen eines Gemüsegartens, Anlegen eines Permakultur-Kartoffelackers, Bauen und Bepflanzen einer Kräuterspirale und Anlegen eines Komposthaufens.

Für den Aktionstag werden Materialien gesammelt und können bis zum Aktionstag beim Welcome-Haus, Gniebing 9, abgegeben werden. Dazu kann man sich in einem Onlinedokument unter der Adresse www.your-part.eu/p/AktionstagFluechtlinge informieren und eintragen.

Anmeldungen sind auch unter Tel.: 0650/2237570 oder preiningner@vulkanland.at möglich.

Einladung zum Großtauschtag des Briefmarken- und Münzsammelvereins Raabtal

22. Mai 2016, 8-13 Uhr, Volkshaus Feldbach, Ringstraße 5

Über 50 Aussteller, Händler und Vereinsangehörige bieten zum Erwerb, Tausch oder als Geschenk Briefmarken, Postkarten, Ersttage, Münzen und Zubehör wie Alben oder Vordruckalben an. Kinder und Jugendliche sind eingeladen, sich aus den Wühlkisten zu bedienen.

Es besteht auch die Möglichkeit, sich beraten, oder Sammlungen schätzen zu lassen.

Werden am Stand der Post Marken im Gegenwert von € 20,- gekauft, erhält man die Marke zum Philate-

lietag Feldbach gratis dazu. Diese Marke kann käuflich nicht erworben werden!



Feldbach hat einen Landessieger

Die Verkostung der besten steirischen Säfte, Obstweine und Edelbrände ist jedes Jahr ein Höhepunkt für die steirischen Obstverarbeitungsbetriebe. 200 Produzenten reichten insgesamt 867 Säfte, Obstweine und Edelbrände zur Landesprämierung ein. Gekürt wurden von einer hochkarätigen Expertenjury 46 Sortensieger, die als Finalisten im Knock-Out-Verfahren um die 17 Landessiege ritterten.

Für Lifestyle-Produkte, wie Cider und Aroniasaft, gibt es erstmals Landessieger. Bei den Mosten baut die Steiermark die Qualitätsvorreiterrolle aus und lässt nur noch Qualitätsobstweine mit staatlicher Prüfnummer als Finalisten zu. Eine Top-Expertenjury mit Spezialisten der TU-Graz, der Bundeskellereiinspektion sowie Sommeliers und Experten aus der Weinbranche bewertete die Finalisten und kürte die Landessieger.

Josef Nestelberger aus Auersbach überzeugte die Jury mit seinem „Most wanted“ in der Kategorie „Schaumwein, Innovationen und Co“. Einmal mehr beweist der steirische Mostpionier und Caldera-Mitbegründer, dass das Steirische Vulkanland die Kaderschmiede ausgezeichneten Edelbrand-, Most- und Fruchtsaftspezialisten ist.





MAG. ANDREA DESCOVICH
Gemeinderätin NEUE Stadt Feldbach

Wir von der Plattform „Miteinander-Füreinander in Feldbach“ haben es uns als eine der wichtigsten Aufgaben gemacht, unseren Asylwerbern in Feldbach die deutsche Sprache zu vermitteln. Denn diese ermöglicht es, in die Gesellschaft miteinbezogen und aufgenommen zu werden. Mag. Silke Koch organisiert und koordiniert unentgeltlich die Deutschkurse der Plattform, dafür ein großes Danke! Im Folgenden wird sie über ihre Erfahrungen dazu berichten:

Stellen Sie sich vor, sieben Menschen aus vier verschiedenen Ländern mit drei verschiedenen Sprachen sitzen an einem Tisch, trinken Kaffee und unterhalten sich in einer Sprache. Schon diese Vorstellung allein ruft, zumindest bei mir, ein Gefühl der gelungenen Integration hervor. Stellen Sie sich nun bitte folgende Diskussion unter der genannten Tischgemeinschaft vor:

A: „Essen ist wichtiger, als eine Sprache zu lernen.“

B: „Nein. Eine Sprache ist wichtiger!“

A: „Warum?“

B: „Wie willst du sagen, dass du Hunger hast, wenn du die Sprache nicht kannst?“

A: „Richtig.“

C: „Ich möchte schwimmen lernen. Das ist auch wichtig.“

D: „Aber auch hier brauchst du die Sprache.“

C: „Warum?“

D: „Wenn du nicht gut schwimmen kannst, musst du, bevor du ertrinkst um Hilfe rufen können.“

Asylwerber in Feldbach

Wie wichtig ist die deutsche Sprache?

Dieses Gespräch hat vor einigen Wochen in meinem Wohnzimmer stattgefunden, als mir einige Asylwerber einen Krankenbesuch abgestattet haben.

Warum ich Ihnen das hier erzähle? Weil es für mich ein wunderschönes Beispiel ist, was Integrationsarbeit in Feldbach bereits bewirkt hat und immer noch bewirkt. Wenn die deutsche Sprache nicht nur in Phrasen auswendig gelernt wird, sondern auch noch die Wichtigkeit der sprachlichen Verständigung in den Köpfen der Asylwerber verankert ist, dann hat sich der Einsatz der vielen Helfer, die Unterstützung beim Deutsch lernen anbieten, gelohnt.

Seit einigen Monaten koordiniere ich diese Deutschgruppen, die sich regelmäßig an verschiedenen Orten in Feldbach zusammenfinden. Es handelt sich dabei aktuell um 12 Gruppen mit unterschiedlichen Sprachniveaus. Die Gruppen werden von 23 ehrenamtlichen Helfern betreut. Durch das Engagement und die Flexibilität der Helfer ist es möglich, den 152 Asylwerbern in Feldbach die deutsche Sprache näher zu bringen.

Sieben Männer, die im Tafelspitz untergebracht sind, konnten bereits die Prüfung „Österreichisches Sprachdiplom Deutsch, Zertifikat A2“ am Prüfungszentrum ISOP (Innovative Sozialprojekte GmbH) ablegen. Das bedeutet,

dass sich diese Männer bereits in routinemäßigen Situationen verständigen können, die Grammatik richtig verwenden, Vokabel beherrschen und ihr Gegenüber verstehen.

Auch wenn viele der Asylwerber noch nicht auf diesem sprachlichen Niveau sind, werden diese sieben Männer, die bereits ihr Zertifikat in Händen halten, nicht die letzten sein, die hier in Feldbach erfolgreich eine Prüfung ablegen. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, und mich bei den Lehrern von ISOP Feldbach und den freiwilligen „Deutschhelfern“ bedanken. Ohne ihren Einsatz hätten sich viele unserer Asylwerber noch nicht so gut integrieren können, da Sprache der Schlüssel zur Integration ist. Zudem möchte ich erwähnen, dass in den Deutschstunden neben Grammatik, Vokabeln und Satzbau auch unsere Werte und unsere Kultur vermittelt werden.

Und das Wichtigste: Es werden dabei auch Freundschaften geschlossen. Und Freunde sind neben Sprache wichtige Bindeglieder zwischen Menschen.



Mag. Silke Koch





MAG. ANDREA DESCOVICH
Gemeinderätin NEUE Stadt Feldbach

Seit einiger Zeit begleiten und unterstützen die beiden Asylwerber Shadi Bathish und Adel Barvaneh die Lehrer der Volksschule I und Volksschule II im Unterricht. Shadi ist gebürtiger Syrer aus Aleppo und Adel gebürtiger Iraner aus Ahwaz. Das Projekt „Schule in Vielfalt“ wurde von Dir. Elisabeth Anagnostopoulos und Dir. Helmut Kos gemeinsam mit mir initiiert, um Volksschulkindern mit Migrationshintergrund die Möglichkeit zu geben, sich im Schulalltag, in Kultur und Sprache besser eingewöhnen zu können ... und das Projekt trägt Früchte. Anmerken möchte ich, dass „Schule in Vielfalt“ keine zusätzlichen Kosten und keinen bürokratischen Aufwand verursacht. Ich führte mit beiden Direktoren ein Interview, um nachzufragen, wie das Projekt umgesetzt und wie es aufgenommen wird.

„Schule in Vielfalt“



Schule in Vielfalt-Projektteam

Mag. Descovich: Sie haben einen Asylwerber an Ihrer Schule, um im Unterricht Kinder, die Deutsch nicht als Muttersprache haben, zu unterstützen? In welcher Form geschieht das?

Dir. Anagnostopoulos: An meiner Schule, der Volksschule I, kommt Adel mehrmals in der Woche, um den Unterricht im Sprachförderkurs zu unterstützen. Er hilft bei der Verständigung zwischen Dipl.-Päd. Isabel Morokutti und den Kindern. Da er beide Sprachen der Flüchtlingskinder, Arabisch

und Persisch, beherrscht, ist er inzwischen zu einem fast unverzichtbaren Bestandteil des Unterrichts geworden. Er ist auch noch zusätzlich am Mittwoch, Donnerstag und Freitag zu Mittag anwesend, um die Flüchtlingskinder nach Ende des Unterrichts zu beaufsichtigen, bis sie mit dem Bus heimfahren können.

Dir. Kos: Shadi ist bereits ein Teil unseres Teams geworden. Anfangs war das Dolmetschen seine Hauptaufgabe. Inzwischen macht er viel mehr als nur das. Er unterstützt die Lehrkraft und gibt den einzelnen Kindern Hilfestellung im Unterricht (Lesen, Rechnen, Schreiben, etc.).

Das Tolle dabei ist, dass er nicht auf einen Auftrag wartet, sondern bei Notwendigkeit selbständig helfend zur Seite steht. Seine Hilfe beschränkt sich aber nicht ausschließlich auf syrische Kinder, er hilft natürlich jedem Kind, das Hilfe braucht. Wichtig in der Klasse ist auch sein männlicher Part, der in den Volksschulen ja eher Mangelware ist, z. B. spielt Shadi in der großen Pause mit den Buben Fußball. Da es ihm selbst Spaß macht, sind die Kinder mit noch mehr Freude dabei. >>>



Schule in Vielfalt - VS I

►►► *Mag. Descovich: Wie war und ist die Reaktion im Lehrerkollegium?*

Dir. Anagnostopoulos: Alle Klassenlehrer, in deren Klassen Flüchtlingskinder sind, sind sehr froh, dass Adel z.B. Eintragungen an die Eltern im Mitteilungsheft übersetzen kann. Er hat auch schon oft spontan übersetzt, wenn es mit der Verständigung zwischen Kindern und Lehrern nicht geklappt hat. Übrigens verstehen alle Flüchtlingskinder inzwischen schon ganz gut Deutsch und können sich meistens auch schon selbst verständlich machen. Für „Feinheiten“ sind wir aber nach wie vor auf Adel angewiesen.

Dir. Kos: Vereinzelt wurden Bedenken geäußert, inwiefern ein muslimischer Mann aus einem muslimischen eher konservativen Land, sich mit den Kollegen verstehen und auch Anweisungen nachkommen würde. Die erste Begegnung war von einigen Kollegen eher vorsichtig abwartend. Inzwischen wird Shadi von den Kollegen für seine ehrenamtliche Tätigkeit, der er äußerst gewissenhaft nachkommt, geschätzt.

Mag. Descovich: Welche Erfahrungen haben Sie bis jetzt mit dem Projekt „Schule in Vielfalt“ gemacht?

Dir. Anagnostopoulos: Ohne Adels Hilfe würde die Zusammenarbeit mit den Eltern der Flüchtlingskinder nicht klappen. Adel ist auch eine Informationsquelle für uns im Lehrerkollegium, was Flucht und Asyl betrifft. Ich bewundere Adels Wissbegierde. Er ist an unserer Schule, weil er möglichst schnell, möglichst gut Deutsch lernen möchte. Soviel mir bekannt ist, bekommt er nichts für seine Hilfe bezahlt. Ganz sicher ist er ein Beispiel für gelungene Integration. Die Initiative geht von ihm aus und ich versuche, ihn so gut wie möglich dabei zu unterstützen.

Dir. Kos: Durch Shadi konnte und kann die Integration unserer syrischen Kinder wesentlich beschleunigt werden. Die Kommunikation mit den neuen syrischen Schülern und deren Eltern wurde dadurch enorm vereinfacht. Bereits Gelerntes konnte wesentlich schneller in Erfahrung gebracht und dadurch konnte der Level z.B. in Mathematik schneller angepasst werden. Shadi ist sehr aufgeschlossen und kontaktfreudig, dadurch ist es für ihn leichter möglich, sich unseren Gepflogenheiten anzunähern und dies auch den Schülern zu vermitteln. Ich bin froh und dankbar, dass Shadi bei uns ist. Ich wünsche mir für ihn, dass er seine Frau und sein Kind, die noch in Aleppo sind, möglichst bald in die Arme schließen kann. Nicht jeder Erwachsene ist geeignet als Bindeglied zwischen deutschsprachigen und der deutschen Sprache nicht mächtigen Schülern. Verlässlichkeit beiderseits muss unbedingt gegeben sein. Großes Lob an Shadi, der sich sehr gut einbringt, die Arbeit sieht und sich auch traut, selbstständig mit den Kindern zu arbeiten. Ich glaube wir müssen mutiger sein und uns mehr für ehrenamtliche Unterstützung öffnen. Persönlich tut es mir nur leid, dass ich keine Möglichkeit habe, Shadis Einsatz abzugelten.
Danke für das Interview!

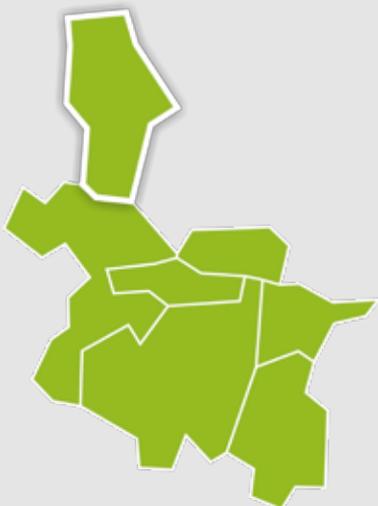
Am 11. März durfte ich diese gute Zusammenarbeit in den Schulen selbst erleben. Adel und Shadi werden von allen Kindern umringt, alle Kinder fühlen sich sehr wohl und die Zusammenarbeit und Kommunikation im Lehrerkollegium mit Adel und Shadi ist äußerst positiv. Zitat Adel: „Alle Kinder kennen Adel“, Zitat Shadi: „Alle Lehrer sind meine Freunde“. Beide Volksschulen sind „Schulen der Vielfalt“ und der Spaß der Kinder im und am Unterricht ist spürbar. Ich möchte mich im Namen aller Feldbacher Bürger sehr herzlich bei dem Lehrerkollegium der beiden Volksschulen bedanken, besonders bei den beiden Direktoren Elisabeth Anagnostopoulos und Helmut Kos, Dipl.-Päd. Anna Brucker/VS II und Dipl.-Päd. Isabel Morokutti/VS I.

Ohne den Mut der beiden Direktoren, etwas Neues zu wagen, die fachliche Kompetenz, Kreativität, Aufgeschlossenheit und den toleranten Umgang mit den Eltern und vor allem mit den Kindern könnte man solche Projekte nicht durchführen.

Abschließend möchte ich betonen, dass Adel und Shadi keine Entlohnung für ihre Tätigkeit erhalten und auch kein Geld für ihre Mithilfe annehmen würden. An alle ein großes DANKE!



Schule in Vielfalt - VS II



Ortsteil **AUERSBACH**

OtBgm. Fin.Ref. Helmut Buchgraber

Servicestelle:

Leiterin:

Annemarie Luttenberger
Wetzelsdorf 83
8330 Feldbach
Tel.: 03152/4115-11
Fax: 03152/4115-17
lутtenberger@feldbach.gv.at

Eltern-Kind-Bildung:

Ursula Krotscheck
Tel.: 03152/4115-12
krotscheck@feldbach.gv.at

Öffnungszeiten/ Parteienverkehr:

Di: 8-12 Uhr
Mi: 14-18 Uhr
Fr: 8-14 Uhr

Frühlingsfest der Senioren

24. April 2016
ab 14 Uhr
Mehrweckhalle Wetzelsdorf

Sehr schöne sonnige Bauplätze in Wetzelsdorf



Die Neue Stadt Feldbach bietet acht wunderschöne, aufgeschlossene und günstige Bauplätze, in der Größenordnung von 710 - 1.055 m², mitten in Wetzelsdorf an. Wohnen mitten im Grünen, zu Fuß nur ein paar Minuten zum Kindergarten oder zur Schule? Das alles lässt sich in Auersbach verwirklichen!

**Folgende
Bauplatzgrößen
stehen zur
Verfügung:**

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| Nr. 1: 710 m ² | Nr. 6: 870 m ² |
| Nr. 2: 814 m ² | Nr. 7: 843 m ² |
| Nr. 3: 821 m ² | Nr. 8: 1.055 m ² |
| Nr. 4: 954 m ² | |
| Nr. 5: 1.014 m ² | |



Anfragen:

Servicestelle Auersbach, Wetzelsdorf 83, 8330 Feldbach
Tel.: 03152/4115, lутtenberger@feldbach.gv.at oder
OtBgm. Fin.Ref. Helmut Buchgraber, Tel.: 0664/1422920.

Müllsammelaktion



Die Pfadfindergruppe Auersbachtal nimmt an der Müllsammelaktion Saubere Steiermark teil und lädt alle herzlich ein, mitzuhelfen. **Treffpunkt ist am 16. April um 9 Uhr beim Dorfhhaus in Wetzelsdorf.** Bitte einen kleinen Rucksack mit Regenschutz, Jause und Getränk mitnehmen!



Vulkanschule öffnet die Türen

Die Vulkanschule in Auersbach ist eine Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht und gehört zu den Vorreiterschulen der Region.

Hier wird mittels neuer Pädagogik unterrichtet. Seit mittlerweile 13 Jahren lernen Kinder hier mit großer Begeisterung und ebenso großen Erfolgen nach Montessori und Jena Plan. Für das kommende Schuljahr 2016/17 sind – was selten vorkommt – noch Plätze in der Primaria (Volks-

schule) und Sekundaria (ab 10 Jahren) frei. Eltern und Kinder haben am **Donnerstag, 21. April 2016, von 15-18 Uhr** am „Tag der offenen Tür“ Gelegenheit, diese außergewöhnliche Schule einmal hautnah zu erleben.

Es werden Führungen, Informationen über kindergerechte Lernmethoden und ein tolles Buffet angeboten. Selbstverständlich steht auch Schulleiterin Ruth Suppan samt Team für alle Fragen gerne zur Verfügung.



Kontakt: Vulkanschule Auersbach, Wetzelsdorf 160, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/4115-26, www.vulkanschule.at



46 Kinder werden derzeit in den ersten acht Schulstufen unterrichtet.

„Wir machen Schule ...“

Vulkanschule Auersbach

HERZLICH WILLKOMMEN!

„Tag der offenen Tür“

Donnerstag, 21. April 2016,
15 – 18 Uhr

Vulkanschule Auersbach, Wetzelsdorf 160, 8330 Feldbach

Damen des ESV Auersbach sehr erfolgreich

Die ESV-Damen konnten beim Edelsbacher-Gemeinde-Gaudi-Turnier ihren 3. Platz vom Vorjahr verteidigen. Momentan wird nicht nur auf der Asphaltbahn fleißig für die Meisterschaft trainiert. Die Ü50-Herrenmannschaft macht auch einmal in der Woche ein Ausdauer-Walking-Training. Wer Lust und Laune hat, kann gerne daran teilnehmen.

Kontakt:

Josef Scheucher, Tel.: 0664/3483399
Franz Seidnitzer, Tel.: 0664/4959915



Andrea Wiedner, Sandra Färber, Ilse Wagner und Herta Scheucher bei der Siegerehrung (nicht am Bild: Maria Scheucher)



Die Ü50-Mannschaft mit Franz Seidnitzer, Franz Koch, Josef Scheucher und Fritz Popovitz



Ortsteil

GNIEBING-WEISSENBACH

OtBgm. GR Manfred Promitzer

Servicestelle:

Leiterin: Gabriele Hauer
Gniebing 148
8330 Feldbach
Tel.: 03152/2551-0
Fax: 03152/2551-6
hauer@feldbach.gv.at

Öffnungszeiten/ Parteienverkehr:

**Mo-Fr: 8-12 Uhr
und nach Vereinbarung**

Einladung zur Benefizveranstaltung

12. April 2016, 14 Uhr

Gasthaus Schwarz

Eintritt: freiwillige Spende

Eine Foto- und Filmschau über das Leben und Wirken von Pater Franz Lackner, der seit fast 50 Jahren auf der Insel Sabu lebt. Das Spendengeld kommt zur Gänze Pater Franz Lackner zugute.

Reitsporttage in Gniebing

02.-03.04.: CSNC-Turnier – Start der Freiluftsaison

08.-10.04.: CSNB-Turnier – 1. Etappe der „Team Tour“

16.04.: CSNC-NEU – Süd-Ost-Cup

Start ist jeweils um 8 Uhr!

Die Gniebinger Reitsporttage zählen in der Südoststeiermark zu den renommiertesten Reitsportevents. Ob Jung oder Alt, ob pferdebegeistert oder nicht, viele Einheimische wie auch Auswärtige besuchen seit Jahren mit Freude die sportlichen Veranstaltungen am Pferdehof Saurugg. Mehr als 300 nationale und internationale Spitzenspringreiter mit über 600 Pferden werden an den drei Wochenenden der Reitsporttage 2016 erwartet. Neben

Benjamin Saurugg oder Peter Scherr wird auch Markus Saurugg, der 2014 bei der WM in Frankreich startete und 2015 bei der Europameisterschaft in Aachen vertreten war, teilnehmen. Auch der „Hong Kong-Steirer“ Patrick Lam wird erwartet, der u.a. für die Olympischen Spiele qualifiziert war. Außerdem findet die erste Etappe der „Team Tour“ statt, die von Benjamin Saurugg entwickelt worden ist, um den nationalen Reitsport in der Steiermark wieder aufleben zu lassen.



Zuschauer sind herzlich willkommen und werden am reichhaltigen Buffet von „NICO‘S“ und am hauseigenen Kuchenbuffet verköstigt. Das Team der RC-Markus freut sich auf Ihr Kommen!

Neues von der Seniorenrunde

Buchvorstellung „40 Jahre Landberichterstatter“
von Prof. Johann Schleich

Prof. Johann Schleich gab am 8. März im Gasthaus Billek einen interessanten Einblick in sein neuestes Buch „40 Jahre Landberichterstatter“. Obmann Hermann Konrad konnte neben vielen Mitgliedern der Seniorenrunde auch OtBgm. Manfred Promitzer begrüßen.



Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr

Die FF Gniebing hat am 17. Jänner in den Räumlichkeiten der Service-stelle in Gniebing im Beisein zahlreicher Ehrengäste wie Bgm. Ing. Josef Ober, OtBgm. Manfred Promitzer und LFR Johann Kienreich ihre Wehrversammlung abgehalten. HBI Josef Kienreich trug den beeindruckenden Jahresbericht vor und wurden von den Verantwortlichen die einzelnen Fachbereiche mittels Power Point präsentiert. Besonders zu erwähnen war die vorbildliche Jugendarbeit. OLM Kerstin Kaiser berichtet von den ausgezeichneten Leistungen ihrer Jugendlichen. Florian Hosp und Karina Nöst-Löwinger erreichten beim Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Lebring Gold und können über diesen Erfolg zu Recht stolz sein. OBI Christian Gutmann hob noch den

fachlichen Teil des Jahres hervor und erwähnte, wie wichtig die Teilnahme an Feuerwehrrübungen ist. Er bedankte sich auch bei allen Kameraden für

die vorbildliche Zusammenarbeit. Kassier OLM der Verwaltung Heinz Janisch konnte auch einen positiven Bericht über den Kassastand machen.



Der Vorstand der FF Gniebing mit Ehrengästen und der Feuerwehrjugend.

2. Pflanzentauschmarkt in Paurach

(Gasthaus Schwarz, Paurach 1)
am Freitag, 22. April 2016
von 15.00 bis 19.00 Uhr
(bei Schlechtwetter findet der Markt im Gasthaus Schwarz statt)

Wie funktioniert ein Pflanzentauschmarkt?
Bring einfach deine überschüssigen Pflanzen (Gemüse, Obst, Kräuter, Blumen aller Art) oder Samen mit und tausche sie gegen andere ein... So entsteht eine Vielfalt im Garten.

Kommst du mit vielen Pflanzen?
Dann melde dich doch einfach vorher bei uns, wir stellen dir gerne einen oder mehrere Tische zur Verfügung.

Hast du keine Pflanzen zum Tauschen?
Dann komm trotzdem vorbei. Auch Geld ist ein Tauschmittel.

Du hast noch weitere Fragen?
Infos unter Tel.nr.:
0664 96 56 682

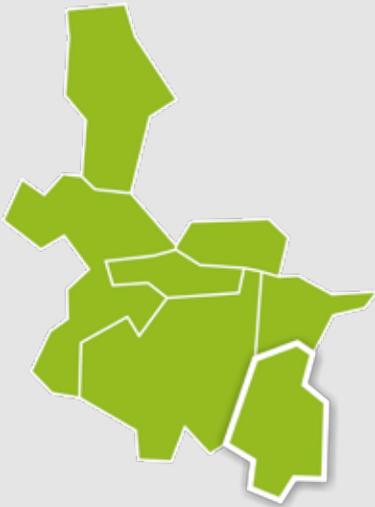
Wohnungen frei im Betreuten Wohnen



Eigenständiges Wohnen sowie Handeln und doch in einer Hausgemeinschaft integriert sein, bei Bedarf Hilfe erhalten und bei gemeinsamen Aktivitäten teilnehmen können – wäre das auch was für Sie?

Bei Interesse informiere ich Sie gerne und führe Sie durch unser Haus.

Kontakt: Christine Zeiringer,
Tel.: 0676/88015702,
Di und Fr 9-13 Uhr, Do 14-17 Uhr



Ortsteil

GOSENDORF

OtBgm. GR Helmut Marbler

Servicestelle:

Leiterin: Evelyn Vollstuber
Gossendorf 7
8330 Feldbach
Tel.: 03159/2967
Fax: 03159/2967-4
vollstuber@feldbach.gv.at

Öffnungszeiten/ Parteienverkehr:

Di: 8-12 und 14-18 Uhr
Fr: 8-12 Uhr
und nach Vereinbarung

News der „Jungen Löwen“

Das erste Preisschnapsen der „Jungen Löwen“ in Gossendorf war ein voller Erfolg. Insgesamt 46 Herren und 19 Damen stellten sich der Herausforderung. Triumphiert haben Walter Edelsbrunner und Marianne Scheucher.

Der Sportverein Gossendorf bedankt sich bei allen Helfern und Sponsoren, die den gemütlichen Abend und die tollen Preise ermöglicht haben.

Dass die „Jungen Löwen“ auch richtig „wilde Kerle“ sind, zeigen die erzielten Platzierungen:

U8: 2. Platz
Hallenturnier
Markt Hartmannsdorf

U9: 1. Platz
Hallenturnier Markt
Hartmannsdorf sowie der hervorragende 3. Platz im großen Futsal-Cup 2016 des Steirischen Fußballverbandes.

Zum Abschluss der erfolgreichen Hallenturniersaison lud der Vorstand des JAZ Süd-Ost alle „Jungen Löwen“ der U8, U9 und U10 zu einer ausgelassenen Zugfahrt mit anschließendem Kinobesuch nach Gleisdorf ein.

Trainer und Vorstandsmitglieder des SV Gossendorf mit den „Jungen Löwen“ im Dieselkino Gleisdorf



Schiausflug

In den Energieferien wurde von OtBgm. Helmut Marbler das traditionelle Schifahren des Ortsverwaltungsteiles Gossendorf organisiert. Wie auch in den letzten 15 Jahren ging es wieder in das schöne Schigebiet nach Altenmarkt/Zauchensee.

Kinder, Jugendliche und Familien aus Gossendorf genossen ein schönes, erholsames und vor allem unfallfreies verlängertes Wochenende.



Der Schiausflug war ein voller Erfolg, eine Fortsetzung im nächsten Jahr ist geplant.

Gesellschaftspreisschnapsen der FF Gossendorf

Das traditionelle interne Gesellschaftspreisschnapsen der FF Gossendorf fand am 5. März statt. 58 Personen, aufgeteilt in den einzelnen Klassen Herren, Damen und Jugend, nahmen beim Schnapsen

teil und lieferten sich einen harten, aber sehr fairen Wettkampf. Die Freiwillige Feuerwehr Gossendorf bedankt sich herzlich bei allen Sponsoren für die wunderschönen Preise.



In der Klasse Jugend triumphierte Patrik Adam vor Ina Karner und Dominik Pacher.



Bei den Damen siegte Angi Schober vor Waltraud Hafner und Christine Neubauer.



Bei den Herren gewann Roman Maier vor Anton Halbedl und Walter Hofmeister.

Wasserleitungs- und Kanalnetz in Gossendorf

Es wird mitgeteilt, dass die Firma E.TDC Ziviltechniker GmbH derzeit beim Wasserleitungs- und Kanalnetz Vermessungs- und Erhebungsarbeiten durchführt. Weiters werden auch Kanalspülarbeiten mit dazugehörigen Kamerabefahrungen durchgeführt. Da es teilweise notwendig ist auch Privatgrund zu betreten, wird um Verständnis gebeten.

Feuerlöscherüberprüfung

Am 22. April findet von 17-19 Uhr die gesetzliche 2-jährige Feuerlöscherüberprüfung beim Rüsthaus in Gossendorf für den Löschbereich Gossendorf, Edersgraben und Höflach statt.



Freiwillige Feuerwehr Gossendorf

EINLADUNG

Floriani Fest

So., 24.4.2016

Rüsthaus GOSSENDORF

Zeitplan:
 19.00 - 21.00 Uhr: Empfang der Gäste u. Feuerwehren
 21.00 Uhr: Ansprechen, Festakt, Mg. Preis, Hebenstreichung
 anschließend Fröhlichschoppen mit der Trachtenmusikglocke Gossendorf

Eintritt: YPO € 2,00,- sonst € 1,00,-
 Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bitten die Kameraden der freien Feuerwehr Gossendorf.
 Der Beirat/die dort zur Anschaffung von Feuerwehrvorrichtung!



Ortsteil

LEITERSDORF

OtBgm. GR Christoph Langer

Servicestelle:

Leiterin: Erna Leitgeb
Leitersdorf 117
8330 Feldbach
Tel.: 03152/5262
Fax: 03152/5262
leitgeb@feldbach.gv.at

Öffnungszeiten/ Parteienverkehr:

Mo, Mi-Fr: 8-12 Uhr
Di: 14-18 Uhr

Vermessungsarbeiten

In den Monaten April und Mai werden vom Büro TDC Team Depisch, Fürstenfeld, im Ortsverwaltungsteil Leitersdorf Vermessungs- und Erhebungsarbeiten am Wasserleitungs- und Kanalnetz durchgeführt. Weiters werden die bestehenden Kanalleitungen mit dazugehörigen Kamerabefahrungen durchgespült. Bitte haben Sie Verständnis, wenn Grundstücke kurzfristig betreten werden.

Baugrundstücke im „Wohnzimmer“ der Stadt



Bebauungsplan „Höber-Siedlung“

Wohnen im Grünen und in ruhiger Lage und dennoch in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum zeichnet Leitersdorf als „Wohnzimmer“ der Neuen Stadt Feldbach besonders aus. Mitten im Ortszentrum von Leitersdorf werden nun 12 Baugrundstücke für den Bau von Einfamilienhäusern zum Kauf angeboten. Die Grundstücke haben eine Größe zwischen 850 m² und 1.150 m². Inklusive Wegaufschließung und Vorbereitungsarbeiten zum Anschluss an das öffentliche Wasser- und Abwasser-

netz betragen die Kosten je m² rund € 45,-. Gemäß dem vorliegenden Bebauungsplan sind 6 Baugrundstücke für Sattel- und Walmdachbauten (im Plan blau dargestellt) und 6 Grundstücke für Wohnhäuser mit Flach- und Pultdachausführung (im Plan gelb dargestellt) gewidmet.

Anfragen und Auskünfte:

Servicestelle Leitersdorf
Tel.: 03152/5262,
leitgeb@feldbach.gv.at
oder langer@feldbach.gv.at

Wiedereröffnung mit neuer Geschäftsführung

Nachdem sich Gottfried Papst zu Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand begab, schloss auch das gleichnamige Gasthaus seine Pforten. Umso mehr freut man sich in Leitersdorf, dass Maria Horvath Anfang März das Traditionsgasthaus in Leitersdorf übernahm und wiedereröffnete.



Bgm. Ing. Josef Ober und OtBgm. Christoph Langer gratulierten Maria Horvath und wünschten ihr viel Erfolg für die neue Herausforderung.

Schitag am Klippitztörl

Am 27. Februar luden die Stadtgemeinde Feldbach und alle Leitersdorfer Vereine die Ortsteilbevölkerung zum Gemeinde- und Vereinsschitag auf das Klippitztörl ein.

Die Teilnehmer genossen dabei einen herrlichen Ski- und Hüttentag. Zum Abschluss lud Stefan Höber noch alle Mitfahrenden zu einer Gulaschsuppe ins Cafe Vida ein.



Die zahlreichen Teilnehmer am Schitag

Wehrversammlung der Feuerwehr

Am 26. Februar fand die Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Leitersdorf im Kultursaal des KommZentrums statt. Dabei wurde die Einsatz- und Tätigkeitsstatistik des vergangenen Jahres präsentiert, wobei im Jahr 2015 über 4.000 Stunden von ca. 60 Mitgliedern geleistet wurden. Weiters gab es Berichte der Beauftragten der Tätigkeitsbereiche Atemschutz, Funk, Jugend, Sanitätswesen, Senioren und FLA-Bewerter sowie über die Kassengebarung. Im Rahmen der Wehrversammlung wurden

HBI Werner Vas mit dem Verdienstzeichen 2. Stufe, Harald Gingl für seine 25-jährige Mitgliedschaft und Oliver Josefus aus Anlass der bestandenen Grundausbildung zum Truppführer ausgezeichnet.

Daniel Kraus wurde zum Hauptfeuerwehrmann und Harald Gingl zum Löschmeister der Verwaltung befördert. Der Atemschutzgeräteträgertrupp erhielt Anfang März „Nachwuchs“, herzliche Gratulation an Mario Riegerbauer zur bestandenen Atemschutzgeräteträger-Ausbildung.



(v.l.n.r.): OtBgm. Christoph Langer, OBI Leonhard Neuherz, HFM Daniel Kraus, LM Harald Gingl, FM Oliver Josefus, HBI Werner Vas, ABI Johann Reinprecht



Karten auch in der Servicestelle Leitersdorf erhältlich.

Tenniskurs

Der Tennisclub Leitersdorf veranstaltet einen Tenniskurs für Erwachsene im Ausmaß von 10 Stunden. Bei genügend Interesse findet auch ein Anfängerkurs für Kinder statt. **Kursbeginn: ca. Mitte April** (je nach Witterung)

Info und Anmeldung:

Sonja Potzmann, Tel.: 0664/5012641, club@tc-leitersdorf.at

JHV des FC Leitersdorf

Am 4. März hielt der FC Leitersdorf im Beisein zahlreicher Mitglieder seine Jahreshauptversammlung im Clubraum ab. Obmann Erwin Neuherz berichtete dabei über die zahlreichen sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten des Vereins und hielt auch Vorschau auf die anstehenden Termine und Veranstaltungen im Jahr 2016.





Ortsteil **MÜHLDORF**

OtBgm. Vzbgm. Anton Schuh

Servicestelle:

Leiter: Alois Eibl
Mühldorf 165
8330 Feldbach
Tel.: 03152/2202-216
Fax: 03152/2202-219
eibl@feldbach.gv.at

Öffnungszeiten/ Parteienverkehr:

**Mo-Fr: 8-12 Uhr
und nach Vereinbarung**

Nistkästenbau bei der Familie Veith in Petersdorf

Die Jagdgesellschaft Mühldorf veranstaltete mit der Jungschargruppe Petersdorf, unter der Leitung der Jungscharführerin Stefanie Veith, am 12. März das gemeinsame Projekt „Nistkästenbau“. Die Einladung erfolgte von der Familie Veith, welche auch den nötigen Arbeitsraum zur Verfügung stellte. Die einzelnen Bauelemente für die 20 Nistkästen wurden von den Jagdkollegen unter der Anleitung von Obmann Roman Marbler schon teilweise vorgefertigt.

Mit großer Begeisterung wurden die Nistkästen fertiggestellt und danach mit dem Namen des jeweiligen Kindes beschriftet. Nach getaner Arbeit und einer Jause durften die Nistkästen von den Jungscharkindern mit nach Hause genommen werden.

Ziel dieses Projektes war, gemeinsam mit den Jägern und der Jugend für unsere Vögel und deren Nachkommen nachhaltige und sichere Behausung zu schaffen.



Die Jagdgesellschaft Mühldorf dankte der Familie Veith für die Einladung.

Lesung der Vulkanland-Dichtergilde in Perlsdorf

Am 4. März lud Frauenchefin Anna Schleich die Vulkanland-Dichtergilde nach Perlsdorf ein, einen Heimatabend zu gestalten. Christina Monschein, Veronika Lafer, Hilda Siegl, Andrea Ladler, Ursula Markovic, Erni Schaden, Gerhard J. Thier, Helmuth Kotzbek, Emil Reichmann, Werner Jukl und Ernst Kratochwill lasen im ehemaligen Gemeindegemeinschaftssaal frühlingshafte Gedichte zum Lachen und Nachdenken.



Freiwillige Feuerwehr



Bei der Wehrversammlung im Gasthaus Amschl konnte HBI Alois Eibl in seinem Tätigkeitsbericht auf ein erfolgreiches Jahr 2015 zurückblicken. Es wurden insgesamt 279 Einsätze und Tätigkeiten sowie 33 Übungen mit insgesamt 1.153 Personen durchgeführt. Hierfür wurden 4.380 Stunden freiwillig aufgebracht. Auch konnte Bgm. Ing. Josef Ober, ABI Johann Reinprecht und allen anwesenden Kameraden ein äußerst positiver Kassenbericht zur Kenntnis gebracht

werden. Für 60 Jahre verdienstvolle Tätigkeiten auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens wurden Anton Lafer und Johann Höfler ausgezeichnet, für 50 Jahre Josef Repp, Johann Leitgeb und Gottfried Schanner.

Für die Ausbildung zum Truppführer wurden Daniel Lieb, Ilja und Nikolai Schabhüttl und Regina Eder, für das Verdienstzeichen 3. Stufe Udo Hausleitner und Bernhard Eder sowie für das Verdienstzeichen 2. Stufe Josef Eibl geehrt.

Bauernbund Oedt

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Bauernbundes Oedt im Buschenschank Suppan in Reiting wurden nachstehende Funktionäre gewählt: Obmann Franz Bratschitz, Obmann-Stv. Dr. Alois Puntigam und Franz Hutter, Kassier Franz Suppan jun., Schriftführer Josef Weiß, Jugendreferent Reinhard Puffer, Nebenerwerbslandwirtevertreter Alexander Niederl, Altbauernvertreter Karl Köberl, Frauenvertreterin Petra Rauch und Beirätin Berta Iwanciw.

Kammerobmann Günter Rauch referierte über die brennenden und aktuellen Anliegen der Landwirte und über die Kammerwahlen. Er dankte dem langjährigen und weiterhin agierenden Obmann Franz Bratschitz für sein Engagement und wünschte dem gesamten Vorstand für die Zukunft viel Erfolg.

Beim gemütlichen Beisammensein wurden noch aktuelle Probleme im Bereich der Landwirtschaft diskutiert und Lösungsvorschläge beraten.

WIKI-Kinderkrippe Mühldorf

In der WIKI-Kinderkrippe legt zum Erstaunen der Kinder die Pappmaché-Henne Herta Eier. Die Kinder erleben die Entstehung des Ei's, das Schlüpfen eines Kükens und dürfen die Eier natürlich auch verkosten. Mit viel Freude wurden Küken-Osternester hergestellt, die der Osterhase verstecken darf.

Leiterin Andrea Rathkolb und ihr Team waren vom Interesse der Kinder begeistert.



Erfolgreiche Imker

Alois Rauch, Obmann des Bienenzuchtvereines Feldbach, konnte bei der Jahreshauptversammlung im Gasthof Kleinmeier auf eine äußerst positive Bilanz verweisen. Insgesamt wurden für verschiedene Honigsorten 7 Goldmedaillen, 5 Silbermedaillen und 14 Bronzemedailles verliehen. Besonders erfreulich ist, dass wieder neue Imker dem Verein beigetreten sind und der Bienen-

zuchtverein Feldbach mit 83 Mitgliedern der größte im Bezirk Südoststeiermark ist. Die Imker betreuen insgesamt ca. 800 Bienenvölker und auf Grund der hohen Qualität ist die Nachfrage seitens der Bevölkerung und von Firmen derart groß, sodass Lieferengpässe zu verzeichnen sind. Der Vereinsvorstand ist bestrebt, seinen Mitgliedern das beste Service zu ermöglichen.



Seitens der Stadtgemeinde Feldbach bedankte sich Vzbgm. Anton Schuh für die geleistete Arbeit und gratulierte zu den Erfolgen.

Gedenkmesse Stalingradbund

Von der Kameradschaft vom Edelweiß wurde eine Gedenkmesse organisiert. Abordnungen verschiedener Kameradschaftsvereine marschierten mit Fahnen vom Pfarrhof Feldbach in die Kirche, wo eine würdige Messfeier zum Gedenken an die rund 150.000 Gefallenen in Stalingrad von Dechant Mag. Friedrich Weingartmann zelebriert wurde.



Preisschnapsen der Dorfgemeinschaft



Das Preisschnapsen der Dorfgemeinschaft Petersdorf fand wieder im Hause Hermann Fink in Peterdorf statt. Obmann Alois Eibl konnte 38 Teilnehmer an dieser traditionellen Veranstaltung, wo sich Jung und Alt von Petersdorf beim Kartenspielen messen, begrüßen. Viele schöne Preise wurden an alle Teilnehmer vergeben. Den Sieg errang schlussendlich Josef Eibl vor Markus Eibl und Walter Grassmugg. Als beste Dame konnte Heidi Sporer ermittelt werden. Die jüngste Teilnehmerin war Anja Friesinger, sie wurde mit einem Korb mit Köstlichkeiten ausgezeichnet.

Trainingsanzüge für SV-Jugend

Im Beisein der Sponsoren Raiffeisenbank Feldbach-Gnas-Bad Gleichenberg, Grazer Wechselseitige Versicherung, Firma Transporte-Zotter,

Firma Johann A. Meier Maschinen- und Stahlbau GmbH und Architekturbüro Ing. Maximilian Jantscher wurde den ca. 80 Nachwuchskickern

der Mannschaften U7, U9, U10, U12 und U16 des SV Mühldorf neue Trainingsanzüge übergeben. Die SV-Jugend sagt danke!



Die Vereinsfunktionäre und Nachwuchsbetreuer waren sehr erfreut und wünschen den Mannschaften für die kommenden Bewerbspiele viel Erfolg.

Zugschnapsen in der Stockschanke - ÖKB Zug Oedt

Der ÖKB Zug Oedt (StV. Feldbach) veranstaltete am 27. Februar sein Zugschnapsen in der Stockschanke in Oedt. Zugsführer Franz Fichtinger konnte 27 Kameraden begrüßen. Nach einem kameradschaftlichen Schnapsen wurde eine getrennte Wertung für Damen und Herren durchgeführt.

Bei den Damen siegte Berta Iwanciw vor Brigitta Fichtinger und Maria Weigl. Bei den Kameraden siegte Zgf.-Stv. Johann Leiner vor Karl Pankarter, Gerhard Hutter, Thomas Matzer und Edmund Enzinger. Die Wertung wurde elektronisch von Schriftführerin Sonja Zach durchgeführt.



Nach der Siegerehrung gab es eine gute Jause beim gemütlichen Ausklang.



Ortsteil
RAABAU

OtBgm. GR Karl Kaufmann

Servicestelle:

Leiterin: Charlotte Gether

Raabau 145

8330 Feldbach

Tel.: 03152/5314

Fax: 03152/5314-4

gether@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

Mo, Mi, Do: 8-12 Uhr

Fetzenmarkt

Samstag, 9. April 2016

Beginn: 6 Uhr

in der Stocksporthalle
Raabau und am Vorplatz

Der Eisschützenverein freut
sich auf Ihr Kommen.

Vereine Stocksportturnier

Unter der sportlichen Leitung des Eisschützenvereines veranstaltete der TC-Raabau am 12. März das alljährliche Vereine Stocksportturnier. Im spannenden Finale konnte sich die Freiwillige Feuerwehr gegen den Brauchtumsverein durchsetzen. Auf den weiteren Plätzen folgten

ÖKB-Zug Raabau Schützing, Tennisverein, Eisschützenverein, Raabauer Frauenpower, Sparverein, Holz & Blech Musik, Landjugend und Gemeindevertretung. Der gemütliche Ausklang und die Siegerehrung fanden im Vereinslokal des Eisschützenvereines statt.



Die stolze Siegermannschaft der FF Raabau mit Martin Fink, Markus Michelitsch, Franz Michelitsch und Josef Eibl



Den 2. Platz belegte der Brauchtumsverein Raabau mit Andreas Poller, Florian Eibl, Markus Murrer und Karl Theißl.



Der Kameradschaftsbund Raabau mit Helmut Weber, Johann Fuchs, Horst Heschl und Johann Jauk erkämpfte sich den 3. Platz.

Wehrversammlung der FF Raabau

Am 14. Februar fand die Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Raabau statt. Neben zahlreichen Feuerwehrkameraden konnte Kommandant HBI Hannes Halbedl als Ehrengäste ABI Johann Reinprecht und OtBgm. LM Karl Kaufmann begrüßen. Schriftführer OLM d.V. Richard Gsöls

ließ mit einem umfangreichen Tätigkeitsbericht das Einsatzjahr 2015 Revue passieren, in dem von der Freiwilligen Feuerwehr Raabau 9.900 ehrenamtliche Stunden getätigt wurden. JFM Sarah Hutterer und JFM Thomas Röck wurden in den Aktivstand aufgenommen, OFM Thomas Halbedl und

OFM Jürgen Perner zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Für ihre 25-jährigen Verdienste im Feuerwehr- und Rettungswesen wurden HFM Klaus Uller und HFM Gottfried Uller ausgezeichnet, für 50-jährige Verdienste HFM Josef Promitzer, HFM Alois Schrei und HFM Karl Buchgraber und für 60-jährige Verdienste EHLM Franz Matzhold. LM Karl Kaufmann wurde mit dem Verdienstzeichen 3. Stufe des LFV Steiermark geehrt. ABI Johann Reinprecht und OtBgm. LM Karl Kaufmann gratulierten der Freiwilligen Feuerwehr Raabau zu den erbrachten Leistungen und zur ausgezeichneten Jugendarbeit.



Ein großer Höhepunkt bei der Wehrversammlung war die Beförderung der Jugendmitglieder durch Jugendwart OBM Rupert Gsöls.



(v.l.n.r.): HBI Hannes Halbedl, OtBgm. LM Karl Kaufmann, HFM Klaus Uller, HFM Gottfried Uller, HFM Karl Buchgraber, EHLM Franz Matzhold, HFM Alois Schrei, HFM Josef Promitzer, OBI Andreas Poller, ABI Johann Reinprecht



Schitag der Raabauer Vereine



Die Mitglieder der Vereine Brauchtumverein Raabau, ESV Raabau, Freiwillige Feuerwehr Raabau, Raabauer Holz & Blech Musik und

TC-Raabau genossen am 28. Februar bei guten Schneeverhältnissen einen schönen Schitag am Kreischberg.

TC-Raabau Terminvorschau

Samstag, 30. April:
Tag der offenen Tür

Samstag, 9. Juli:
Mixedturnier

Samstag, 20. August:
Nostalgieturnier der Meisterschaftsmannschaft-Jugend

Der Osterhase war zu Gast in Feldbach

Reges Treiben herrschte am Gründonnerstag vor dem Rathaus, als die Neue Stadt Feldbach, der Tourismusverband und die Wirtschaftstreibenden der Stadt zur Osteraktion geladen haben. Osterhasen teilten Ostergeschenke aus und zauberten

ein Lächeln in die Kindergesichter. Neben Osterkranzerl binden, Eier bemalen und Osternesterl basteln konnten die Kinder auch Selfies mit dem Osterhasen machen. Die kleinen Besucher waren begeistert und freuten sich über ihre Geschenke.



Sicher in den besten Jahren



Eine Präventionsveranstaltung der Polizei für den Seniorenbund Feldbach

Organisiert vom Seniorenbund Feldbach unter Obfrau Helga Hutter fand am 8. März im Gasthaus Kleinmeier eine Informationsveranstaltung zur Kriminalprävention für Senioren statt. Abteilungsinspektor Klaus

Herbst und Gruppeninspektor Oskar Strauß informierten die sehr zahlreich erschienen Senioren zu den Themen Einbruch, Diebstahl und Betrug und wie man sich dagegen schützen kann. Dabei erhielten die Senioren Infor-

mationen für ihre Sicherheit für zu Hause und für unterwegs. Chefinspektor Franz Lafer und Bezirksinspektor Bernhard Fuchsberger standen auch für Fragen aus dem Verkehrsbereich zur Verfügung.

Sicherheitstipps zur Kriminalprävention:

- Einbruchshemmende Fenster und Türen mit Türspion, hochwertige Türschlösser
- Zusatzverriegelungen für Türen und Fenster
- Alarmanlagen
- Fenster und Terrassentüren auch bei kurzer Abwesenheit nicht kippen
- Lichtquellen mit Bewegungsmeldern rund ums Haus – Einbrecher scheuen das Licht
- Keine Leitern oder mögliche Einstiegshilfen im Freien lagern
- Pflegen Sie guten Kontakt zu den Nachbarn



Obfrau Helga Hutter mit den Vortragenden



JUGEND INSIDE



Was mich bewegt ...
... ein Interview mit Jugendlichen über ihre Welt

Die 15-jährige CARLA spricht über Mobbing

Stefan: Hallo Carla (Name geändert), wie würdest du „Mobbing“ jemandem erklären, der noch nie etwas davon gehört hat?

Carla: Ich denke, „Mobbing“ bedeutet, dass man eine Person über einen längeren Zeitraum hinweg negativen Handlungen aussetzt. Ich denke auch, dass es verschiedene Arten von „Mobbing“ gibt, zum Beispiel physisches (körperliche Gewalt) und psychisches (falsche Gerüchte verbreiten, Beschimpfungen). Auch übers Internet kann gemobbt werden, zum Beispiel über Facebook.

Stefan: Was sind deiner Meinung nach die Gründe für „Mobbing“?

Carla: Vielleicht versteht man sich mit jemandem mal nicht so gut und der- oder diejenige erfährt dann zum Beispiel etwas Peinliches und erzählt das weiter, so entsteht dann eine Gruppendynamik. Leider traut sich dann meistens keiner mehr etwas zu sagen, weil man sich fürchtet, selbst zum Opfer zu werden. Ich denke, dass die meisten Leute, die mobben, selbst viele Probleme haben.



Stefan: Was würdest du jemandem raten, der von „Mobbing“ betroffen ist?

Carla: Man sollte sich auf jeden Fall Hilfe suchen, zum Beispiel bei Eltern, Freunden, Vertrauenslehrern, Mitschülern, Streetwork usw.. Man sollte versuchen, mit den „Mobbern“ in Kontakt zu treten, sich zu verteidigen und falsche Gerüchte öffentlich richtig zu stellen. Ich konnte auch einmal einer Freundin helfen, über die falsche Gerüchte verbreitet wurden. Sie

ging danach nicht mehr in die Schule und wollte auch nicht mit ihren Eltern oder Lehrern darüber sprechen. Ich habe mich für sie eingesetzt und ihr geholfen, sich zu verteidigen. Ich denke, dass es wichtig ist, sich das zu trauen und etwas dagegen zu tun.

Stefan: Danke Carla für das Interview.

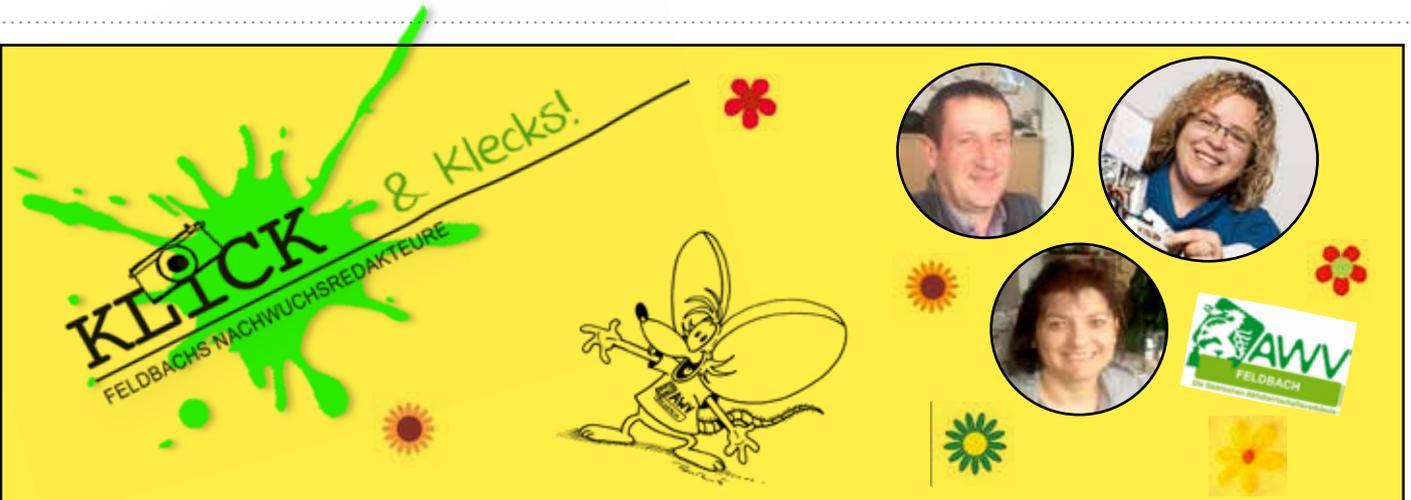
Text: Stefan Rindler
Streetwork Südoststeiermark
Tel.: 0664/807854111

**INFOS, VERANSTALTUNGEN UND
NEWS AUS DEINER REGION
FINDEST DU UNTER**

www.jugend.vulkanland.at
www.spektrum-feldbach.at

Liebe Jugendliche unserer „Neuen Stadt Feldbach“! Ihr wollt unbedingt mal eure Meinung loswerden, von einer Aktion erzählen, eine Veranstaltung anpreisen, einen jugendrelevanten Beitrag verfassen, ein neues Computerspiel erklären, eure Band promoten, eine tolle Zeichnung veröffentlichen, erzählen, was euch gerade bewegt ... – das ist eure Chance – seid aktiv und schickt uns eure Beiträge für die Gemeindezeitung an jugendzentrum@feldbach.gv.at (für Fragen: 03152/2202-500)





Nicole, Fredi, Sieglinde und Rudi, die Ratte vom Abfallwirtschaftsverband Feldbach, laden euch herzlich zum Steirischen Frühjahrsputz 2016 ein!

Fleissige Helfer werden gesucht! Mach dich gemeinsam mit deinen Freunden, mit deiner Schulklasse oder mit deinem Verein auf den Weg, um Müll zu sammeln, den andere unachtsam in der Natur entsorgt haben. Dosen, Sackerln, Flaschen, Verpackungen und vieles mehr verschmutzen unsere schöne Landschaft. Herumliegende Abfälle verunstalten öffentliche Räume und sind eine Gefahr für unsere Umwelt. Mit eurem Einsatz machen wir Feldbach wieder sauber!

Ein herzliches Dankeschön an alle Müllsammler.



Mach mit beim Frühjahrsputz 2016 von 29.3. bis 30.4.2016



Seit 2012 nehmen die Jugendlichen der Feuerwehr Feldbach am Steirischen Frühjahrsputz teil.

„Wir sind dabei immer zu Fuß entlang der Raab durch das Stadtgebiet gegangen. Mit unseren Feuerwehrzillen in der Raab haben wir das Ufer und die Böschung nach Müll abgesucht.

Pro Jahr haben wir mehrere Müllsäcke gefüllt, fast einen Anhänger voll! Wir haben dabei die Raab von Autoreifen, Gewand, Teppichen und viel Plastik befreit.

Bei dieser Müllsammelaktion ist es auch schon vorgekommen, dass ein paar Feuerwehrleute nass geworden sind.“ (Peter Baptist)



Kühe sind lila, Fische rechteckig, die Milch kommt sowieso aus dem Packerl, das Wasser aus dem Wasserhahn und der Strom aus der Steckdose. Das ist nicht so? Das wisst ihr besser? Wenn ihr mehr über Abfalltrennung, Recycling, Nachhaltigkeit, erneuerbare Energie und Regionalität wissen wollt, dann kommt zur Schul-Erlebnis-Woche. Der Abfallwirtschaftsverband Feldbach veranstaltet vom 30. Mai bis 1. Juni 2016 Schul-Erlebnis-Tage in der Eisschützenhalle in Raabau.



MACH DICH LOCKER!

Witze & Rätselspaß



Die Mutter jammert: „Wo ist denn nur mein Sieb hingekommen?“ Antwortet die kleine Susi: „Mami, das habe ich in den Müll geworfen, das war ja voller Löcher!“

GEWINNSPIEL

Zähle, wie oft Rudi die Ratte vom AWV Feldbach auf diesen beiden Seiten zu sehen ist!



Müll, der einfach achtlos in der Natur weggeworfen wird, braucht sehr lange, bis er verrottet. Die Buchstaben der richtigen Antwort ergeben ein Lösungswort. Wenn du ein tolles Müllspiel gewinnen möchtest, dann schicke das Lösungswort an nicole.zweifler@abfallwirtschaft.steiermark.at.

1.) Wie lange braucht eine Aluminiumdose, bis sie verrottet?

- A.) 100 Jahre
- R.) 500 Jahre
- D.) 50 Jahre

3.) Wie lange braucht eine Glasflasche, bis sie verrottet?

- G.) 700 Jahre
- H.) 7000 Jahre
- D.) 4000 Jahre

2.) Wie lange braucht ein Kaugummi, bis er verrottet?

- U.) 5 Jahre
- A.) 10 Jahre
- E.) 2 Jahre

4.) Wie lange braucht ein Zigarettenstummel, bis er verrottet?

- I.) 5 Jahre
- U.) 3 Jahre
- K.) 2 Jahre



Wirf deinen Dreck nicht einfach weg!

Unsere heimischen Tiere sind die neuen Waste-Watcher, die uns beim unsachgemäßen Wegwerfen unserer Abfälle beobachten und stark unter den dadurch entstehenden Verschmutzungen leiden. Das sind die neuen Plakate für eine saubere Steiermark!



Kultur-Highlights im April

Freitag, 8. April

LITERATURTREFF

Stadtbibliothek, Feldbach,
18 Uhr



„Lustiges und Heiteres, Humor und Sprachwitz in der österreichischen Literatur“.

Alle 4 bis 6 Wochen (außer in den Sommermonaten) findet sich ein lockerer Kreis Literaturbegeisterter zusammen und tauscht sich unter der Leitung von Mag. Werner Kölldorfer über neue Lesetipps, gelesene Bücher und Autoren aus. Inhalte und Themenschwerpunkte werden zusammen mit den Teilnehmenden festgelegt. Mitmachen können alle, die sich für Literatur begeistern und dies mit anderen Menschen teilen möchten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, einsteigen können Sie jederzeit. Die nächsten Termine finden Sie auch unter www.stadtbibliothek-feldbach.at



Freitag, 8. April

ISABELLA WOLDRICH
Best of - Höhepunkte aus den Erfolgsprogrammen „Artgerechte Männer- und Frauenhaltung“
Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr



Isabella Woldrich, bekannt als Psychologin aus der „Barbara Karlich Show“, tourt mit ihren beiden Programmen „Artgerechte Männerhaltung“ und „Artgerechte Frauenhaltung“ sehr erfolgreich durch Österreich und erklärt die Missverständnisse zwischen Mann und Frau mit liebevoller Ironie.

In ihrem „Best of“ liefert sie eine geballte Ladung an skurrilem Alltagswahnsinn, griffigen Beziehungstipps und witzigen Aha-Momenten, die kein Auge trocken lassen. Woldrich trifft mit ihren Beschreibungen wie immer den Punkt und verschont weder Männchen noch Weibchen. Freuen Sie sich auf einen lustigen Abend mit tiefen Einblicken in die Denk- und Handlungsweisen der Männer- und Frauenwelt.

Karten: e-Lugitsch, Gniebing, Stadtgemeinde und Tourismusbüro Feldbach, in allen Vorverkaufsstellen von ÖTicket und allen Raiffeisenbanken

Samstag, 16. April

AUSSTELLUNG
„HEUTE NICHT SCHATZ“
OLIVER MARCETA
Objekte – Zeichnung – Malerei
Schlicht Barock, 17 Uhr

Der Zeichner, Maler und Filmmacher Oliver Marceta lebt und arbeitet in Wien und Murska Sobota.

Er karikiert - in geradezu voyeuristischer Manier seine Umwelt und malt, formt und zeichnet, was ihm in den Sinn kommt und wozu er grade Lust hat. Alles was er macht, ist anders, manchmal grotesk, meist überzeichnet, eigen-artig (im besten Wortsinn) und wie er seit 1999 weiß, als eine Galerie seine Arbeiten ablehnte: „Zu modern!“ Was immer das heißen mag, es war jedenfalls Anlass, in Litija in Slowenien mit Gleichgesinnten ein Museum für TOO MODERN ART/ MUZEJ PRO-MODERNE UMETNOSTI in einem ehemaligen Kuhstall zu eröffnen, in dem seither Ausstellungen und Cross-Over-Projekte der etwas anderen Art stattfinden. ▶▶▶



►►► Bei Schlicht Barock sind die außergewöhnlichen Werke zu sehen, gleichzeitig wird das neueste Werkverzeichnis von Oliver Marceta präsentiert.

Öffnungszeiten: Mi-Fr 10-13 und 15-18 Uhr, Sa 9-12.30 Uhr oder nach telefonischer Voranmeldung unter 0664/9140352.

Dienstag, 26. April

THE ALLAN HARRIS BAND
„Black Bar Jukebox“
Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr



Der afroamerikanische Jazzsänger und Gitarrist hat mit seinem 9. Studio Album „Black Bar Jukebox“ gehörig Staub aufgewirbelt.

Harris gilt als einer der besten Botschafter Harlems. Das New Yorker Viertel, das wie kein anderes für die Kultur des schwarzen Amerika steht, hat den 58-Jährigen nachhaltig geprägt. Louis Armstrong war sein Babysitter und in „Kate's Home Cooking“, dem beliebtesten Imbiss seiner Tante in Harlem, lernte er schon als Junge die Stars des „Apollo Theaters“ kennen, die dort zwischen Soundcheck und Auftritt einkehrten. Nach zahlreichen Konzerten auf der ganzen Welt kommt er nun zum zweiten Mal in die Südoststeiermark. Ein Konzerterlebnis, das man nicht versäumen sollte!

Freitag, 29. April

VERNISSAGE „ARTE Noah – Kunst hilft Tieren in Not“
Kunsthalle, Feldbach, 19.30 Uhr

Alle 2 Jahre veranstaltet der Verein „ARTE Noah – Kunst hilft Tieren in Not“ eine große Kunstaussstellung zum Wohle der Tiere. Namhafte Künstler wie Jungwirth, Attersee, Wiedner, Karner, Vass, haben Exponate für den guten Zweck gespendet, die zugunsten notleidender Tiere verkauft werden. Gleichzeitig hat ARTE Noah gemeinsam mit der Stadtgemeinde Feldbach einen Kunstpreis für Nachwuchskünstler ausgeschrieben. Die Einreichungen werden von einer Fachjury beurteilt und die besten 10 Nachwuchskünstler haben die Möglichkeit, mit renommierten Künstlern im Rahmen der Ausstellung „ARTE Noah – Kunst hilft Tieren in Not“ in der Kunsthalle Feldbach vom 29.04.-05.06.2016 auszustellen. Genützt wird die Vernissage auch zur Information über die Tätigkeit des Vereins durch eine neue Broschüre, die helfen soll, Tierleid zu vermeiden.



FSME- Impfaktion

Für die Bevölkerung besteht bis **29. Juli, Di 8-11 und Fr 8-12 Uhr** die Möglichkeit, die **FSME-Impfung** in der **Bezirkshauptmannschaft Südoststeiermark,**

Standort Feldbach, Parterre, Zimmer Nr. 013, durch die Amtsärztin zu erhalten. Diese Termine gelten ausschließlich für den Standort Feldbach.

Pro Teilimpfung ist ein Impfkostenbeitrag für Erwachsene (ab dem vollendeten 16. Lebensjahr) von € 21,50 und für Kinder von € 20,50 zu entrichten. Gegen Vorweis des Einzahlungsbeleges wird von der zuständigen Landesgeschäftsstelle der Sozialversicherung ein Kostenbeitrag rückerstattet.

Auskünfte:

03152/2511-250, bhso@stmk.gv.at.



Impressum

Neue Stadt Feldbach – Die Zeitung/Mitteilungsblatt des Bürgermeisters und der Stadtgemeinde/Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Feldbach/Redaktion: Bgm. Ing. Josef Ober, StADir. Dr. Michael Mehsner, Alois Eibl, Charlotte Gether, Gabriele Hauer, Erna Leitgeb, Annemarie Luttenberger, Bettina Mackowski, Andrea Meyer, Silvia Nagy, Jürgen Puntigam, Beatrice Strohmaier, Martina Sundl, Evelyn Vollstuber/Druck: Druckhaus Scharmer GmbH/Auflage: 7.000/Erscheinungsweise: 10 x pro Jahr/Copyright: keine Verwendung von Inhalten ohne Zustimmung der Redaktion/Amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Feldbach.

Veranstaltungen

Freitag, 1. April

„A HARD YEAR´S SPRING“ – Festival für Musik zur Zeit

Polkov, Maximilian Ranzinger´s 3 Perspectives, Schmieds Puls



Tickets: Kulturbüro, Kirchenplatz 2, Feldbach, 03152/2202-310 und ÖTicket Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

Samstag, 2. April

FETZENMARKT der FF Leitersdorf Bauhof, Leitersdorf, 7 Uhr

CSNC-SPRINGTURNIER des RC Markus Reitsportanlage RC Markus, Gniebing ab 8 Uhr

ELTERN-KIND-BILDUNG

Modul 1 – vor der Geburt, Schwangerschaft
Kostenlos für Feldbacher Eltern!
Bildungsprämie pro Elternteil: € 50,-
Anmeldung und Info: Servicestelle Auersbach, Tel.: 03152/4115 Dorfhaus, Wetzelsdorf, 9 Uhr

UITZ AUTOSCHAU

Tolles Rahmenprogramm und die neuesten Modelle
Autohaus Uitz, Feldbach, ab 9 Uhr (bis 03.04.2016)

VORTRAG „Kenne dein Ziel, dann findest du den Weg!“ mit Petra Mandl
Anmeldung: VHS Südoststeiermark, www.vhsstmk.at (begrenzte Teilnehmerzahl)
Neue Mittelschule, Feldbach, Ringstraße, 9-17 Uhr

„A HARD YEAR´S SPRING“ – Festival für Musik zur Zeit

Spirit & Soul – Musikalische Abendmesse und Konzert mit Lotte Hergeßell, Helmut Lenardt, Martin Maitz, Maria und Andreas Promitzer, Martina Weninger, Eintritt frei



Stadtpfarrkirche, Feldbach, 19.00 Uhr

CANDLE-LIGHT-DINNER

mit Live Musik
Speisen im romantischen Ambiente, spezielle Verwöhn-Menüs und Gerichte à la carte nach Wunsch;
Reservierung: Tel.: 03152/898-620
Lo Scoglio, Feldbach, ab 19 Uhr

FRÜHLINGSWUNSCHKONZERT der Trachtenmusikkapelle Gossendorf KommZentrum, Leitersdorf, 19.30 Uhr

OSTERFEUER Brauchtumsverein Raabau Raabau, 20 Uhr

Sonntag, 3. April

CSNC-SPRINGTURNIER

des RC Markus
Reitsportanlage RC Markus, Gniebing ab 8 Uhr

„A HARD YEAR´S SPRING“ – Festival für Musik zur Zeit

Frühlings-Brunch im Zentrum mit



Kulinarik von Restaurant Eat´s
Musik von Dr. Jekyll & Hyde Company
Tickets und Reservierungen:
Kulturbüro, Tel.: 03152/2202-310 und Eat´s Mühlldorf
Zentrum, Feldbach, 10.30 Uhr

Montag, 4. April

AK VORTRAG

„Sportrecht!“ mit Mag. Josef Kaufmann
Anmeldung: VHS Südoststeiermark www.vhsstmk.at (begrenzte Teilnehmerzahl)
Volkshaus, Feldbach, Ringstraße, 18.30-21 Uhr

Mittwoch, 6. April

ERTL HAUSMESSE

Technik Ertl, Feldbach, täglich ab 8.30 Uhr (bis 09.04.2016)



1. IMKERSTAMMTISCH

des Bienenzuchtvereines Feldbach
Imkerlicher Fortbildungskurs mit Wanderlehrer Johannes Bischof GH Kleinmeier, Unterweißenbach, 19 Uhr

ELTERN - KIND - BILDUNG

VORTRAG „Der Übergang vom Kindergarten in die Schule“
Servicestelle, Raabau, 19.30 Uhr

SELBSTSCHUTZKURS für Frauen

„Wehr dich - sei kein Opfer“
Kontakt: Annemarie Halbedl, Tel.: 0660/4333049
anne.halbedl@gmx.at
Kultursaal, Leitersdorf, 20 Uhr

Freitag, 8. April

CSNC-SPRINGTURNIER des RC Markus bis 10.04.2016

Reitsportanlage RC Markus, Gniebing, ab 8 Uhr

LITERATURETREFF

in der Stadtbibliothek

„Lustiges und Heiteres, Humor und Sprachwitz der österreichischen Literatur“
Stadtbibliothek, Feldbach, 18 Uhr



ISABELLA WOLDRICH

Best of - Höhepunkte aus den Erfolgsprogrammen „Artgerechte Männerhaltung“ und „Artgerechte Frauenhaltung“
Karten: Stadtgemeinde und Tourismusbüro Feldbach, ÖTicket, Raiffeisenbanken und e-Lugitsch Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

Samstag, 9. April

FETZENMARKT

des Eisschützenvereines Raabau
Eisschützenhalle, Raabau, 7 Uhr

Sonntag, 10. April

MUSIKBRUNCH

der Vulkanschule Auersbach

Karten:

René Müllner, Tel.: 0664/4032996

Bernd Sakotnik, Tel.: 0676/878823012

sowie bei allen Eltern der Vulkanschüler
KommZentrum, Leitersdorf, 9-13 Uhr

Montag, 11. April

BABYNOTFALLSKURS mit Marianne Groß

Anmeldung: Tel.: 0676/9055665

EKIZ, Feldbach, 9-11 Uhr

MONTAGSAKADEMIE

„Lebenslanges Lernen: Zwischen Müs-
sen, Wollen und Können“, Referentin:
Univ.-Prof. Dr. Elke Gruber, Institut für
Erziehungs- und Bildungswissenschaft,
Universität Graz

Aula Bundesschulzentrum, Feldbach,
19 Uhr

Dienstag, 12. April

FOTO- und FILMSCHAU über das Leben
von Pfarrer Franz Lackner

Benefizveranstaltung der Seniorenrunde
Gniebing, freiwillige Spende
Gasthaus Billek, Gniebing, 14 Uhr

Donnerstag, 14. April

BILDUNGSVORTRAG

„Eine Schule für das 21. Jahrhundert“
Lernkultur der Potentialentfaltung

Referentin: Magret Rasfeld, Leiterin
der Evangelischen Gemeinschaftsschule
Berlin, Mitbegründerin von Schule im
Aufbruch

Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

Freitag, 15. April

VORTRAG „Rhetorik - Erfolgreicher
Auftreten!“ mit Manuela Kainer

Anmeldung: VHS Südoststeiermark
www.vhsstmk.at (begrenzte Teilneh-
merzahl)

Neue Mittelschule, Feldbach, Ringstra-
ße, 16-19.30 Uhr und Sa: 16.04.2016

TORNADO STUNTMAN SHOW

„Autoartistik-Monstertruckshow“

Freizeitzentrum, Feldbach, 16 Uhr

BUCHPRÄSENTATION UND AUSSTEL- LUNG von Prof. Johann Schleich

„40 Jahre Landberichterstätter und 55
Jahre Fotografie“

Sonderführung zur Ausstellung am
19.04.2016 um 18 Uhr
Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

Samstag, 16. April

CSNC-NEU SPRINGTURNIER

des RC Markus

Reitsportanlage RC Markus,
Gniebing, ab 8 Uhr

KUNSTAUSSTELLUNG „Heute nicht Schatz“ von Oliver Marceta

Objekte, Zeichnung, Malerei;

Ausstellung bis Ende Mai

Öffnungszeiten: Mi-Fr 10-13 und

15-18 Uhr, Sa 9-12.30 Uhr

oder nach telefonischer Voranmeldung
Tel.: 0664/9140352.

Schlicht Barock, Feldbach, 17 Uhr

STAATSLIGA-HEIMSPIEL des RSU

Leitersdorf-UEV Geretsberg

KommZentrum, Leitersdorf, 17 Uhr

Donnerstag, 21. April

AUSSTELLUNG

„Kunst der Vielfalt“

von Gerhard Guttmann

Medcenter, Saaz, 19.30 Uhr

Freitag, 22. April

2. PFLANZENTAUSCHMARKT

in Paurach

Info: Tel.: 0664/9656682

Gasthaus Schwarz, Paurach,
15-19 Uhr

Samstag, 23. April

AKTIONSTAG „Gemeinsam aktiv mit
Feldbachs jungen Flüchtlingen“

Gemeinsam mit dem Team von

Welcome Feldbach der Caritas und

den minderjährigen, unbegleiteten

Flüchtlingen findet der Aktionstag zur

Gestaltung des Grundstückes rund um

das „Geigenschlössl“ statt.

Info: [www.yourpart.eu/p/Aktionstag-](http://www.yourpart.eu/p/Aktionstag-Flüchtlinge)

Flüchtlinge oder

Tel.: 0650/2237570

Geigenschlössl, Gniebing, ab 9 Uhr

ELTERN-KIND-BILDUNG

Familienzeit - Zeit der Geborgenheit
und Liebe

Für Eltern mit Kindern von 0-6 Mona-

ten, Teilnahme und Kinderbetreuung

mit Eltern-Kind-Bildungspass der

Stadtgemeinde Feldbach kostenlos

Bildungsprämie pro Elternteil: € 50,-

Dorfhaus, Wetzelsdorf, 9 Uhr

KINDERFLOHMARKT

Infos: 03152/2202-700, Beatrice

Strohmaier

Eisschützenhalle, Raabau, 9-11 Uhr

VORTRAG „Mit der Sprache berufliche
Konflikte lösen!“

mit Dr. Renate Heine-Mernik

Anmeldung: VHS Südoststeiermark

www.vhsstmk.at (begrenzte Teilneh-
merzahl)

Neue Mittelschule, Feldbach,

Ringstraße, 9-17 Uhr

FRÜHJAHRSWUNSCHKONZERT

„Wie einst Martins Dorfmusik“ der

Jungsteirerkapelle

Zentrum, Feldbach, 20 Uhr



Sonntag, 24. April

8. INT. VULKANLAND RADMARATHON

des TUS Radsport Caska Feldbach
Info: Josef Hödl, Tel.: 0664/3872053
Walter Wurzinger, Tel.: 0664/1849120
Anmeldung: www.tusfeldbach-rad.at
Freizeitzentrum, Feldbach, ab 9 Uhr

FLORIANIFEST der FF Gossendorf
10 Uhr HL. Messe, anschl. Frühschoppen mit der Trachtenmusikkapelle Gossendorf
Feuerwehrhaus, Gossendorf, 9.30 Uhr

SCHACHLANDESMEISTERSCHAFT des Steirischen Schachverbandes
KommZentrum, Leitersdorf, 10 Uhr

TAG DER OFFENEN TÜR des HSV Feldbach RC Schloss Kornberg mit Reitvorführungen und gratis Kinderreiten
Reitclub Schloss Kornberg, ab 10 Uhr

FRÜHLINGSFEST der Senioren
Musikalische Unterhaltung „Luis und seine Freunde“
Mehrzweckhalle, Auersbach, 14 Uhr

Montag, 25. April

MONTAGSAKADEMIE
„Klischees und Stereotype - wie sie unser Denken, Lernen und Handeln beeinflussen“
mit Univ. Prof. Dipl.-Psych. Dr. Manuela Paechter, Institut für Psychologie, Universität Graz
Aula Bundesschulzentrum, Feldbach, 19 Uhr

Dienstag, 26. April

KINDERN MUT ZUM LEBEN MACHEN
mit Referentin Karin Wilfinger,
Kosten: € 6,-
Elternbildungsgutschein
ZWEI&MEHR einlösbar
Anmeldung: Tel.: 0676/8742253
EKIZ, Feldbach, 19-21 Uhr

THE ALLAN HARRIS BAND
„Black Bar Jukebox“
Karten: Stadtgemeinde und Tourismusbüro Feldbach, ÖTicket, Raiffeisenbanken und e-Lugitsch Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

Donnerstag, 28. April

FRÜHJAHRESMESSE TL Automobile
TL Automobile, Gniebing
(bis 30.04.2016)

FRÜHLINGSLESUNG
der Vulkanland Dichtergilde
Musikalische Umrahmung mit der Musikgruppe „Kleeblatt“
Eintritt: freiwillige Spende
Kultursaal, Mühlendorf, 19 Uhr

THOMAS STIPSITS und MANUEL RUBEY „Gott & Söhne“
Eine Firma bietet Glück in 30 Tagen. Was will sie dafür haben? Bloß einen kleinen Einblick in dein Leben, mehr nicht.
Tickets: ÖTicket, Tourismusbüro Feldbach, Servicestelle Leitersdorf
KommZentrum, Leitersdorf, 19.30 Uhr



Freitag, 29. April

VERNISSAGE „ARTE NOAH - Kunst hilft Tieren in Not“
Namhafte Künstler spenden für diese Verkaufsausstellung ihre Werke zugunsten des heimischen Tierschutzes und stellen sich in den Dienst der guten Sache. Mit der Verleihung des ARTE Noah-Award 2016 wird auch der Nachwuchskunstszene eine Plattform geboten.
Kunsthalle, Feldbach, 19.30 Uhr
Öffnungszeiten: Di-So 11-17 Uhr, bis 5. Juni (auch feiertags)



KONZERT mit Monika Martin und Special Guest Christa Fartek
Karten: bei allen steirischen Raiffeisenbanken, Trafiken und ÖTicket
KommZentrum, Leitersdorf, 19.30 Uhr

HEIMAT.MUSEUM im Tabor wieder offen
Neue Öffnungszeiten: Di-Sa 10-17 Uhr
Eröffnungsfeier: 7. Mai beim Geschichtenfest

Samstag, 30. April

MAIBAUMAUFSTELLEN
FF Leitersdorf
Dorfplatz, 18 Uhr
ESV Oberweißenbach
Dorfwirt, 18 Uhr
Brauchtumsverein Alm
GH Kleinmeier, 18 Uhr
Feuerwehr Mühlendorf
Feuerwehrhaus, 18 Uhr
Brauchtumsverein Raabau
GH Teißl, 18 Uhr
ÖKB und Stadtgemeinde
Hauptplatz, Feldbach, 18 Uhr
FF Edersgraben
Feuerwehrhaus, 19 Uhr

Freitag, 6. Mai

SWAPPINGPARTY
Damen-, Herren- und Kinderbekleidung tauschen ganz ohne Geld mit Änderungsschneiderei Zaunschirm, Promente Re use und Promente Feldbach, mit Modenschau und Livemusik, für die Kulinarik sorgt die HLW Feldbach Zentrum, Feldbach, 17-20 Uhr

Samstag, 7. Mai

FLORIANITAG
der FF Feldbach
Geräteschau, Schauübungen und Infostände
Hauptplatz, Feldbach, 9-14 Uhr

SAISONERÖFFNUNGSFEST
des TC Feldbach mit attraktivem Rahmenprogramm
Für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt!
Tennisanlage, Feldbach, ab 12 Uhr

GESCHICHTENFEST
für Groß und Klein, Geschichten „Wie`s früher einmal war“, Kreativstationen und um 16 Uhr Kindertheater mit der Kili Klangtruhe, gemütlicher Ausklang um die Feuerschale mit Steckerlbrot und Würstel
Heimat.Museum im Tabor, Feldbach, 14-17 Uhr

FLORIANIMESSE
Stadtpfarrkirche, Feldbach, 19 Uhr

Judo TUS Feldbach

Acht junge Judokas nahmen beim Turnier in Bruck an der Mur teil. Bianca Groß-Gombotz kämpfte erstmalig in einer höheren Gewichtsklasse und ließ nichts „anbrennen“. Sie besiegte beide Gegnerinnen jeweils mit der Höchstwertung und wurde somit stolze Siegerin. Ebenso stark war Sandra Koller. Sie konnte zwei Gegnerinnen mit Ippon besiegen und musste sich nur einmal geschlagen geben, was ihr die Silbermedaille einbrachte.

Natalie Zölzer kämpfte erstmalig in der U12. Sie ließ eine eindeutige Weiterentwicklung in ihrem Kampfverhalten erkennen, kämpfte sehr engagiert und wurde Fünfte. Auch Rahim Bakuew musste sich in einer höheren Gewichtsklasse beweisen. Er war mit 18 anderen Judokas in einer Gruppe. Insgesamt konnte er drei seiner Kämpfe gewinnen. Im Kampf um Platz drei hatte er ganz knapp das Nachsehen und wurde Fünfter.

In der U14 zeigte Laura Janisch ganz neue Seiten. Sie ging topmotiviert und mit Vollgas in ihre Kämpfe und wurde Fünfte. Einige gute Leistungen zeigte auch Lora Ulz. Einen Kampf konnte sie durch eine Hebeltechnik gewinnen.

Zwei weitere Kämpfe verlor sie leider ganz knapp durch eine Shido Wertung. Sie erreichte den vierten Platz.

Rahman Bakuew und Severin Paar kämpften in derselben Gewichtsklasse. Severin legte einen Traumstart hin. Den ersten Kampf gewann er mit einer Würgetechnik. Er konnte das im Training Gelernte perfekt umsetzen. Es kam so, wie es schon einige Male passierte: Severin und Rahman kämpften um den Dritten Platz. Diesen Kampf ums Stockerl konnte Rahman für sich entscheiden. Severin wurde somit Fünfter.



Bianca und Sandra mit ihrer Gold- und Silbermedaille.



Trainerin Kerstin Huber konnte erfreut feststellen, dass ihre Erwartungen an die jungen Judokas eindeutig übertraffen wurden.

Tennisclub Feldbach mit neuem Vorstand

Bereits Ende des vergangenen Jahres wurde anlässlich der Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Obmann ist nun Philipp Angerer, Obmann-Stv. Philipp Hörlein, Kassier Günter Hackl und sportlicher Leiter Christopher Prutsch. Der neue Vorstand setzt viele Schwerpunkte, um in Feldbach allen Tennisspielern oder Tennisinteressierten ein attraktives Vereinsleben bieten zu können.

Zum Saisonauftakt findet am 7. Mai ab 12 Uhr ein Eröffnungsfest auf dem Vereinsgelände in der Thallerstraße statt. Neben einem tollen Rahmenprogramm wird auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt sein. Der TC Feldbach lädt dazu alle Feldbacher herzlich ein.



Der neue Vorstand des TC Feldbach

ENDE APRIL KOMMT EINE FLUT.

...an großen Künstlern
und Talenten in die
Kunsthalle Feldbach.

#ARTENOAH
„Kunst hilft Tieren in Not“

Vernissage:
29.04.2016, 19.30 Uhr
Ausstellungsdauer:
30.04.2016 – 05.06.2016
Kunsthalle Feldbach



Herzlichen Glückwunsch

Geburten:

Reşat Koçak, Christian Luciano-Ranninger, Lukas Weber, Zilan Sözeri, Leo Kohl, Moritz Köberl

Eheschließungen:

Christian und Renate Scherr, Harald und Dajana Neubauer

Herzliche Anteilnahme

Sterbefälle:

Alois Amschl, 86 Jahre; Johann Ettl, 55 Jahre; Ing. Johann Feichter, 96 Jahre; Katharina Gether, 88 Jahre; Rudolf Müller, 81 Jahre; Anna Neuhold, 93 Jahre; Willibald Sailer, 77 Jahre; Dkfm. Dr. Diethard Sorger, 74 Jahre; Theresia Thier, 93 Jahre; Maria Fuchs, 90 Jahre

**NEUE STADT
FELDBACH**
KULTUR

FRÜHLINGS-BRUNCH IM ZENTRUM
Sonntag, 3. April 2016, 10.30 Uhr

Beim großen Abschlussfest des Musikfestivals wird ausgesuchte Frühlings-Kulinarik vom Restaurant Eat's, dem Burger- und Steakhouse in Feldbach, geboten. Für die passende musikalische Umrahmung sorgen Dr. Jekyll & The Hyde Company.

Preis für Brunch inkl. Konzert: Euro 28,- p.P.
Karten im Kulturbüro Feldbach, 03152/2202-310, erhältlich.

Ärztendienstplan

Ärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst

Dienstsprenkel: Feldbach, Edelsbach, Paldau

Dr. Werner Karl Beyer, Bürgergasse 62 (Tel.: 37238), **Dr. Günter Fink**, Franz-Josef-Str. 6 (Tel.: 4017), **DA Dr. Franz Hafner**, Gleichenberger Str. 2 (Tel.: 5150), **Dr. Mehran Fakur**, Edelsbach 179 (Tel.: 4466), **DA MR Dr. Bernhard Kowatsch**, Färberberg 69 a (Tel.: 4033-0), **Dr. Wolfgang Spitzer**, Ottokar-Kernstock-Str. 2 (Tel.: 5046), **DA Dr. Leopold Wagenhofer**, Paldau 145 (Tel.: 03150/2214-0)

02./03.04. Dr. Fink
09./10.04. Dr. Hafner
16./17.04. Dr. Kowatsch
23./24.04. Dr. Spitzer
30.04./01.05. Dr. Fink
05.05. Dr. Beyer
07./08.05. Dr. Fink

Dienstsprenkel: Bad Gleichenberg, Gnas, Jagerberg

Dr. Patrick Krisper, Gnas 72 (Tel.: 03151/51460), **DA Dr. Alf Torbjörn Matschiner**, Kaiser-Franz-Josef-Str. 4, 8344 Bad Gleichenberg (Tel.: 03159/2703), **DA Dr. Heribert Rauch**, Gnas 198 (Tel.: 03151/8511), **MR Dr. Peter Schadelbauer**, Ringstr. 78, 8344 Bad Gleichenberg (Tel.: 03159/3318), **DA OMR Dr. Horst Schmied**, Gnas 31 (Tel.: 03151/2203), **Dr. Thomas Schöner**, Obere Brunnenstr. 1, 8344 Bad Gleichenberg (Tel.: 03159/45500), **DA MR Dr. Anton Stradner**, Jagerberg 100 (Tel.: 03184/8219)

02./03.04. Dr. Rauch
09./10.04. Dr. Schadelbauer
16./17.04. Dr. Schöner
23./24.04. Dr. Krisper
30.04./01.05. Dr. Matschiner
05.05. Dr. Stradner
07./08.05. Dr. Schöner

Bereitschafts- und Nachdienst der Apotheken

Apothek e „Zur Mariahilf“

Mag. Gernot König,
Hauptplatz 15, (Tel.: 2236-0)

01.04.-08.04. Zur Mariahilf
08.04.-15.04. Leonhard
15.04.-22.04. Zur Mariahilf

Arzneimittelhotline (Tel.: 1455)
Der Wechsel erfolgt jeweils Freitag um 18 Uhr.

Leonhard Apotheke

Mag. Dr. Josef Zarfl,
Schillerstraße 26, (Tel.: 5318)

22.04.-29.04. Leonhard
29.04.-06.05. Zur Mariahilf

Tierärztlicher Notdienst

Dr. Nikolaus Böhm, Schulstr. 11, 8083 St. Stefan i.R. (Tel.: 03116/8316); **GMP Mag. Anton Eder/Dipl.Tzt. Claudia Fartek-Groß**, Bahnhofstr. 21, 8350 Fehring (Tel.: 03155/3156); **TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG**, Oberweißenbach 13 (Tel.: 0664/2811561) nur Kleintiere und Pferde; **Dr. Josef Hermann**, 8344 Trautmannsdorf 30 (Tel.: 03159/2461); **Mag. Hannes Lazarek**, 8342 Gnas 125 (Tel.: 03151/2296); **Dipl.Tzt. Manfred Neumeister**, Burgfried 4, 8342 Gnas (Tel.: 03151/2812); **Dr. Herbert Rath**, 8324 Kirchberg a.d.R. 168 (Tel.: 03115/2300); **Mag. Alois Riedler**, 8341 Paldau 120 (Tel.: 03150/2805); **Dipl.Tzt. Willibald Sommeregger**, 8091 Jagerberg 77 (Tel.: 03184/8238); **LBT Dr. Othmar Sorger**, Altenmarkt 20, 8333 Riegersburg (Tel.: 03153/7370); **GMP Mag. Karin Groll/Mag. K. Spörk**, Erzherzog-Johann-Str. 1, 8330 Feldbach (Tel.: 03152/67370) Kleintiere; **Mag. H. Erking**, Oedt 92, 8330 Feldbach (Tel.: 0664/9440909) Großtiere

02./03.04. GMP Eder/Fartek-Groß, Dr. Rath, Mag. Lazarek

09./10.04. Dr. Böhm, LBT Dr. Sorger, GMP Eder/Fartek-Groß

16./17.04. Mag. Riedler, Dipl.Tzt. Sommeregger, Dr. Hermann, TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG

23./24.04. Dr. Böhm, GMP Eder/Fartek-Groß, Dipl. Tzt. Neumeister, GMP Groll/Spörk, Mag. Erking

30.04./01.05. GMP Eder/Fartek-Groß, Dr. Rath, Mag. Lazarek

05.05. Dr. Böhm, LBT Dr. Sorger, GMP Eder/Fartek-Groß

07./08.05. Mag. Riedler, Dipl.Tzt. Sommeregger, Dr. Hermann, TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. April 2016



Das Land
Steiermark

NEUE STADT
FELDBACH

Strecke C
52 km für
**GENUSSFAHRER
& E-BIKE**
ohne Chip &
ohne Wertung



www.vulkanland.at



8. internationaler VULKANLAND RADMARATHON

Sonntag, 24. April 2016

Freizeitzentrum Feldbach

Anmeldung unter:

www.tusfeldbach-rad.at - www.zeitnehmung.at

Veranstalter: TUS Radsport



Feldbach